



**Deutscher Alpenverein e.V.**

**Sektion Chemnitz**

1882 – 1945 | Wiedegründung 1990

# MITTEILUNGEN

**34. Jahrgang**

**Heft 68**

**2024**



**Ein Höhepunkt der Klettersteigrunde durch das Kaisergebirge: das Gipfelkreuz auf der Ellmauer Halt (2349 m)**

**Foto: Julia Schönfeld**

**[www.dav-chemnitz.de](http://www.dav-chemnitz.de)**

# Der Bergsportausrüster



Leipziger Str. 48, 09113 Chemnitz  
Tel.:0371/3367980 Fax:0371/3367981  
E-Mail: info@outdoor-chemnitz.de  
www.outdoor-chemnitz.de



**JETZT > In der Ausstellungshalle im Innenhof  
Parken Einfahrt Salzstr. > Di.-Fr. 12-18Uhr Sa. 10-13Uhr**

## Inhalt

### Unsere Sektion

Vorwort unseres Sektionsvorsitzenden	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025	3
Arbeitseinsatz im Betreuungsgebiet / in der GS im Frühjahr 2025	3
Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren	4
Ehrenamt, nur was für Ältere?	5

### Termine

Stammtischabende Frühjahr 2025	8
Sektionsveranstaltungen 2025	12
Ausbildungs- und Tourenplanung	17

### Gruppen

Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2025	24
Montagstraining „Mach Dich fit“	25
🎵🎵🎵🎵 Termine Singegruppe 🎵🎵🎵🎵	25
Ortsgruppe Neudorf Jahresprogramm 2025	25
Klettergruppe Erzgebirge	26
Die Bockauer Wurzelspitze	27
Die Rentiere schwingen nun schon 10 Jahre ihre Hufe - eine kurze Bilanz	28

### Jugend

Erfolgreiches Wettkampffahr 2024	30
----------------------------------	----

### Sportklettern / Leistungssport

Mein Wettkampffahr 2024	32
-------------------------	----

### Sektionsmitglieder berichten

Wandertour in den Hohen Tauern vom 28.07.2024 bis 03.08.2024	34
Kaiserliche Touren und Klettereien im Wilden und Zahmen Kaiser	36
Alpentour im Maltatal (Kärnten) und rund um die Osnabrücker Hütte	45
Trekking mit Dammer Gurung vom 18. bis 25.03.2024	50
Hochtourenkurs Westalpen	53
Brandenburger Berge	58

### Sonstiges

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	62
Hinweise der Geschäftsstelle	63
Aufgabenverteilung in der DAV-Sektion Chemnitz, Stand: Oktober 2024	64

---

# Unsere Sektion

---

## Vorwort unseres Sektionsvorsitzenden

**Liebe Bergfreunde, liebe Sektionsmitglieder,**

das Bergjahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen. Zusätzlich zu der Vielzahl neuer Eindrücke haben auch weitere 340 Personen den Weg zu unserer Sektion gefunden. Am 31. Mai 1990 fand die Wiedergründung mit 57 Mitgliedern statt. Heute, 35 Jahre später, zählen wir 3420 Mitglieder, unzählige Bergfahrten, eine gelebte Geschichte und vieles mehr...

Unsere Mitglieder der AG neue Wege haben in den letzten Monaten des alten Jahres ein neues kleines Klettergebiet an der Talsperre Euba in Chemnitz geschaffen. Zentrumsnah kann jetzt an einer Natursteinmauer geklettert werden. Mein herzlicher Dank an alle, die beteiligt gewesen sind. Die Sektion plant 2025 dort noch zwei Klettersteige zu errichten, die ersten Klettersteige in einer Stadt.

Im August 1880 wurde die alte Chemnitzer Hütte am Nevesjoch, Südtirol feierlich eröffnet. Heute, 145 Jahre später, erfüllt die Schutzhütte weiterhin den Zweck und wird von uns wieder im Rahmen der Kulturhauptstadt mit einer geführten Tour besucht.

Im Jahr 2025 stehen nun weitere Neuheiten, viele große Ereignisse und Änderungen an. Wir wollen damit in unserer Entwicklung nicht stillstehen und weiter nach vorn blicken auch in der Entwicklung des Sportkletterns mit der Schaffung neuer Trainingsmöglichkeiten in den nächsten Jahren. Dazu möchten wir mit euch weiterhin in regem Austausch stehen.

Das geschätzte Stiftungsfest wandeln wir zum Vereinsfest und verlegen es in den Frühling. Unsere zweite große Veränderung betrifft die jährlich stattfindende Hauptversammlung. Beide Veranstaltungen finden jetzt an einem Tag statt. Wir beginnen am 05.04.2025 um 15 Uhr in der bekannten Gaststätte Goldener Hahn mit der Hauptversammlung und gehen dann ab 19 Uhr in den gemütlichen Teil über. Wir hoffen auf eine aktivere Beteiligung und eine bessere Ausnutzung der Zeit für die Vereinsarbeit.

Im Jahr der Kulturhauptstadt wollen wir ein Treffen mit der Partnersektion Sand in Taufers, Südtirol, durchführen. Angedacht sind Wanderungen sowie ein traditionelles Klettern in der Sächsischen Schweiz. Eine weitere Wanderung führt in die Zillertaler Berge, verbunden mit einem Besuch in der Alten Chemnitzer Hütte.

Für ein reges Vereinsleben bieten wir Euch wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen, Wanderungen, Jugendausflügen, Training, Kurse und Touren an.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein gutes Neues Bergjahr und viele schöne Erlebnisse.

**Steffen Oehme**

**1. Vorsitzender**



### Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025

**Achtung!! Neuer Tagungsort:**

---> **Gaststätte Goldener Hahn** <---

**Zschopauer Straße 656, 09128 Chemnitz**

**Termin: 05.04.2025**

**Beginn: 15 Uhr**

**Gaststätte Goldener Hahn**

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Gedenken
3. Wahl von Versammlungsleiter und Protokollantin und zwei Unterzeichnern des Protokolls
4. Geschäftsbericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 2024 und Bericht der Schatzmeisterin
5. Berichte der Bereichsverantwortlichen
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes für 2024
9. Ehrungen
10. Vorstellung eines Kandidaten für die Neubesetzung des Schriftführers der Sektion
11. Wahl eines neuen Schriftführers
12. Vorschlag des Haushaltes für 2025 mit Beschlussfassung
13. Beratung über Vorhaben 2026
14. Schlusswort des Vorstandes

Vorstand der Sektion Chemnitz e. V. des DAV

---

### Arbeitseinsatz im Betreuungsgebiet im Frühjahr 2025

Auch 2025 ist wieder ein Arbeitseinsatz in den heimischen Klettergebieten geplant, Termin ist der **12.04.2025**.

Verantwortlich für den Einsatz ist die AG Neue Wege; weitere Einzelheiten werden vorab auf unserer website [www.dav-chemnitz.de](http://www.dav-chemnitz.de) veröffentlicht.

### Arbeitseinsatz in der Geschäftsstelle

Der Arbeitseinsatz in der Geschäftsstelle findet am **21.03.2025** statt.

Wie immer freuen wir uns über zahlreiche, fleißige Mitstreiter!

Der Vorstand



---

## Unsere Sektion

---

### Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2024!

*Zum 85. Geburtstag:*

**Wolfgang Becker, Claus Ramm** in Chemnitz, **Wolfdieter Kühn** in Niederwiesa

*Zum 80. Geburtstag:*

**Dorit Brodhun, Bernd Rülke** in Hohenstein-Ernstthal, **Joachim Körner** in Chemnitz

*Zum 75. Geburtstag:*

**Jürgen Porst** in Bockau, **Siegfried Jeß, Bernd Rößiger, Hans-Ulrich Hain, Jürgen Oelschlägel, Ulrike**

**Hintzen, Hubert Schenfeld, Axel Woeste** in Chemnitz, **Hannelore Rülke** in Hohenstein-Ernstthal, **Kurt Hunger** in Limbach-Oberfrohna, **Wolfgang Urbach** in Niederwürschnitz, **Christoph Nestler** in Sehmatal-Neudorf, **Bringfriede Nestler** in Thermalbad Wiesenbad

*Zum 70. Geburtstag:*

**Walter Hähle, Hannelore Richter, Gisela Nußhart, Albrecht Kleditzsch, Brigitte Goldammer, Dieter Eisold, Joachim Küttner, Hans-Jörg Pade, Matthias Stöppler** in Chemnitz, **Werner Queck, Wilfried Hühel** in Frankenberg, **Ulrich Schellenberger** in Hohenstein-Ernstthal, **Ulrich Barthel** in Lichtenau, **Lutz Voigt** in Mittweida, **Johannes Fischer** in Oederan

*Zum 65. Geburtstag:*

**Andreas Andermann** in Annaberg-Buchholz, **Wolfgang Steinherr** in Berlin, **Elke Jähn** in Bockau, **Ute Müller** in Burkhardtsdorf, **Renate Diersche, Tilo Schellenberger, Birgit Follmar, Simone Lohse, Elfi Berger, René Frieden, Thomas Wächtler, Michael Kleine, Ines Hofmann, Manfred Käding, Karsten Hartig, Andreas Nisch, Gert Dietrich, Frank Hähnel, Steffi Dietrich** in Chemnitz, **Thomas Zwingenberger** in Limbach-Oberfrohna, **Heike Thom** in Marienberg, **Peter Berndt** in Neubrandenburg, **Holger Fleischer** in Niederwürschnitz, **Gerd Meier** in Rochlitz, **Peter Kral, Sybille Raschke** in Thalheim, Erzgeb.

*Zum 60. Geburtstag:*

**Michael Kunze, Heidrun Großklaus, Joachim Fladerer, Uta Kleine, Silke Martin, Diana Schuster, Edvin Zidaric, Ute Herfurt, Ines Weckert-Nebel, Heike Seyboth, Ines Gränitz, Angela Hohaus, GERALF Bochmann, André Voigt, Torsten Münch, Cornelia Roßberg, Birgit Opitz, Annett Limmer** in Chemnitz, **Andrea Uhlig** in Chemnitz-Euba, **Corinna Neubert** in Drebach, **Jens Pech, Andrea Richter, Frank Naumann** in Frankenberg, **Justus Rau** in Frankenberg, OT Dittersbach, **Anette Schell** in Glauchau, **Heidrun Flemmig** in Gornau, **Simone Wurm** in Jahnsdorf, **Frank Schreiter** in Jöhstadt, **Ilona Nötzold** in Limbach-Oberfrohna, **Birgit Gerlach** in Marienberg, **Ullrich Wonneberger** in Mittweida, **Andreas Dost** in Neukirchen, **Carola Ahner** in Niederfrohna, **Mario Pohlers** in Remse, **Katrin Reuther** in Rossau b. Mittweida, **Marion Kaden** in Seelitz b. Rochlitz, **Marie-Gaëlle Tschater, Reinhard Meisch** in Stollberg, Erzgeb., **Silvia Klemm** in Striegistal, **Annett Leibiger** in Strullendorf, **Doris Wössner** in Waldachtal



*Der Vorstand lädt alle Mitglieder der Sektion, ihre Familien und Freunde zum*

**Vereinsfest**  
**am Samstag, 05. April 2025**  
um 19 Uhr

*in den Gasthof „Goldener Hahn“, Chemnitz, Zschopauer Straße 565 recht herzlich ein. Der Einlass beginnt 18 Uhr. Wir bitten unsere Sektionsmitglieder, die Teilnahme in der Geschäftsstelle rechtzeitig anzumelden sowie einen Selbstkostenbeitrag von 15 € (nach Meldeschluss 20 €, am Abend 25 €) je Teilnehmer zu bezahlen, Nichtmitglieder 25 € pro Person.*

**Meldeschluss: 31.03.2025**

*Euch erwartet ein reichhaltiges Buffet, Musik zum Tanz und ein kultureller Beitrag. Wie oft sitzt man in gemeinsamer fröhlicher Runde? Hier habt ihr die Möglichkeit.*

---

### **Ehrenamt, nur was für Ältere?**

**Karsta Maul**

Wie kommt man zu einem Ehrenamt? Vor 30 Jahren schaffte ich meine Tochter zum Training und musste immer 2 Stunden warten, um sie wieder abzuholen. Was macht man mit dieser freien Zeit? Also, 1994 sprach mich, beim Abfahrtslauf auf dem Keilberg, Steffen Oehme an, ob ich nicht die Bibliothek übernehmen kann. Da die Geschäftsstelle, damals noch auf der Fichtestraße beim Holzmarkt, genau in meiner Wartezeit geöffnet hatte, fiel mir die Entscheidung nicht schwer. Und schon war ich dabei und gehöre mittlerweile zum Inventar. Meine erste Aufgabe bestand darin, die vielen Bücher zu ordnen und in Rubriken zu teilen sowie aufzuschreiben. Die nächste Aktion war die Gründung einer Familiengruppe. Der damalige Vorsitzender Gottfried Eißner wusste, was wir mit unseren Kindern alles so veranstalteten und meinte, ich wäre die Richtige und drängelte mich, endlich loszulegen. Ich war ziemlich skeptisch, aber ab 1994 gab es dann die Familiengruppe, wo die ersten Familien heute noch befreundet sind. Es war eine schöne Zeit miteinander. Als unsere Kinder kaum noch mitfahren, übergab ich den Staffelstab an Kirstin Hoffmann weiter. Leider lief die Gruppe aus, da keine jungen Familien hinzukamen. Es entstand dann mit Antje Golinski später eine neue Gruppe, die ebenfalls auslief, aber nur, weil keiner mehr die Aufgabe übernehmen wollte. Es ist schon beschämend, dass keiner mehr den Hut aufsetzen möchte. Irgendwann war ich bei der Montagssportgruppe dabei und als Frank Milde uns leider 2001 verließ, übernahm ich diese Gruppe, die sich sonst aufgelöst hätte. Sie gibt es heute noch. Leider ist das Interesse nicht sehr groß, sich sportlich zu betätigen, obwohl die Mitglieder kostenlos den Sport besuchen können.

---

## Unsere Sektion

---

Ich würde gern mal wissen, woran das liegt. Es kann doch nicht nur Faulheit sein, abends das Haus noch einmal zu verlassen. So wächst man in die Aufgaben hinein und entdeckt neue Fähigkeiten an sich selber. Allerdings bin ich ein Mensch, der gern anderen hilft und die Arbeit sieht. So kam mir bald schon die nächste Idee. Da Mitglieder, die die Kurse besucht hatten, noch keinen Kletterkreis kannten, schlug ich vor, einmal jährlich eine Hütte zu organisieren, um dort gemeinsam zu klettern. Seit 2002 veranstalten wir nun schon das „Klettern für Alle“ in der Hütte im Bielatal. Auch hier ist es unbegreiflich, dass ich immer die Leute ansprechen muss, um die Hütte voll zu bekommen. Manche kommen nur ein paar Stunden, die wenigsten genießen das ganze Wochenende. Bei so einer großen Sektion müsste man denken, die Hütte ist ganz schnell voll. Aber leider weit gefehlt. Im Jahr 2007 erkrankte unser Schatzmeister, ich hatte lange mit mir gehadert, kann einfach nicht nein sagen. So übernahm ich auch noch das Amt des Schatzmeisters. Zum Glück half mir am Anfang Rudolf Hannß als erfahrener Buchhalter, denn ich hatte keine Ahnung. Vor ca. 15 Jahren übernahm ich auch die Organisation des Vereinsfestes. Wir hatten es extra vom Stiftungsfest zum Vereinsfest umbenannt, weil wir hofften, so mehr Mitglieder für den schönen Abend zu begeistern. Leider sterben die Alten aus und neue kommen kaum hinzu. Wenn die Jugend sich beklagt, da sind doch nur Alte bei den Veranstaltungen, na da ist es an der Zeit, dass die Jugend mal für die Jugend etwas organisiert. Ein Verein lebt nun mal von seinen Veranstaltungen, aber wenn keiner mehr hingeht, brauchen wir uns nicht mehr die Arbeit zu machen. Allerdings, wenn es keine mehr gibt, werden alle wieder meckern. Wie macht man es richtig?

Nächstes Problem, im Moment ist es so, dass der Vorstand kurz davor oder älter als 60 Jahre ist. Wenn die Jugend nicht bereit ist, ehrenamtlich den Verein weiterzuführen, gibt es nur eine Lösung – die Auflösung.

Für mich war die Mitarbeit im Verein ein Volltreffer. Vor allem durch die jahrelange Arbeit in der Geschäftsstelle lernte ich unheimlich viele Menschen kennen, mit denen ich schöne Kletter- / Hochtouren und Wanderungen sowie Feiern erleben durfte. Man muss sich natürlich auf das Abenteuer einlassen und nicht immer fragen, was bekomme ich dafür (Geld).

Nun eine kleine Kurzfassung der Veranstaltungen sowie Vorstandsarbeit:

### Bielatal - Klettern für Alle

Es findet meist am dritten Septemberwochenende statt. Wir haben 42 Plätze, die leider selten alle belegt werden. Es sind genügend Fachübungsleiter vorhanden, damit jeder zu einem schönen Kletterwochenende kommt. Also, nehmt euch mal eine Auszeit und verbringt mit uns ein schönes Wochenende in den Bergen. Ihr müsst in dieser schnelllebigen verrückten Zeit nicht auf jeder Hochzeit tanzen.

### Montagssportgruppe

Was soll ich nur noch machen, um euch für den Sport zu begeistern. Wir haben in der Halle

der Montessori-Schule alle Möglichkeit der Welt unseren Körper und Geist zu stählen. Nur mit einer guten Grundkondition, Balance, Gelenkigkeit, Muskelaufbau – ist man in der Lage, gut zu klettern oder einfach gesund alt zu werden. Kommt doch mal vorbei.

### Familiengruppe

Leider haben wir keine mehr. Hiermit der Aufruf an alle Familien: Findet euch wieder zusammen. Es wäre gut, wenn ihr euch bei Interesse mal meldet, wir können uns auch mal irgendwo zum Grillen treffen und über die Aufgaben einer Familiengruppe sprechen. Ihr könnt mir auch per E-Mail an [finanzen@dav-chemnitz.de](mailto:finanzen@dav-chemnitz.de) schreiben. Ich freue mich auf eure Zusagen. 😊

### Vereinsfest (Stiftungsfest)

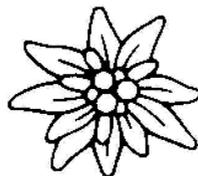
Nächstes Jahr findet es am 05.04.2025 im Goldenen Hahn statt. Eigentlich ist es ein Stammtisch, wo man sich über Bergtouren, Wanderungen und was auch immer austauschen kann, wo viel gelacht und natürlich auch getanzt wird. Hier natürlich der Aufruf an die jüngeren Mitglieder. Wo bleibt ihr? Was müssen wir ändern? Wie soll so ein fröhlicher Stammtisch für euch aussehen? Natürlich ist es quasi unmöglich das Alter von 20 – 80 Jahre unter einen Hut zu bekommen. Vielleicht gibt es doch eine Möglichkeit. Meldet euch bitte!

### Vorstandsarbeit

Gesucht wird ...

1. Vorsitzender – Steffen Oehme würde sich das letzte Mal zur nächsten Wahl bereit erklären. Wir brauchen danach auf jeden Fall einen neuen Vorsitzenden. Wenn sich zur nächsten Wahl 2027 schon einer findet, kann er noch gut eingearbeitet werden. Das wäre super.
2. Vorsitzender – Ralf Kretzschmar tritt zur nächsten Wahl 2027 nicht noch einmal an. Hier brauchen wir dringend Interessenten.

Wenn wir mal wieder von dem egoistischen, selbstdarstellerischen Nichtmiteinander wegkommen und wieder mal eine Gemeinschaft sind, wo es egal ist, wer man ist, was man kann oder warum man irgendetwas tut, ich glaube, dann sind wir auf dem richtigen Weg wieder eine fröhliche Gruppe zu werden. Im Moment sind die Meisten nur mit sich selbst beschäftigt und das ist traurig.



### Stammtischabende Frühjahr 2025

Mike Glänzel, Vortragswart

Im Frühjahr 2025 möchte ich euch wieder zu unseren Stammtischabenden einladen. Veranstaltungsort ist weiterhin die **Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft 1 in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2 (Ecke Hans-Sachs-Straße)**. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen. Wir beginnen wie immer **mittwochs 19 Uhr**, wobei ab **18 Uhr** Einlass ist.

Unser Wolfram Kundisch hat viele Jahre lang unsere treuen Gäste mit Getränken versorgt, möchte jedoch in Zukunft das Amt gern an jüngere Mitglieder abgeben. Wer Interesse hat, meldet sich gern bei mir oder in unserer Geschäftsstelle.



Im Januar führt uns die Vortragsreihe auf Nansens Spuren mit Ski über das grönländische Inlandeis. Diesen Traum haben sich **Tine Lickert und Jörg Lehmann** im Mai 2023 nach langer Vorbereitung erfüllen können.

Zu ihrer Expeditionsgruppe gehören 6 Bergfreunde, die schon oft in abgelegenen Gebirgsregionen zusammen unterwegs waren und jeder die Stärken und Schwächen

der anderen kennt. Doch das grönländische Inlandeis hat sie vor unbekannte Herausforderungen gestellt: Mit einem 75 kg schweren Schlitten, in vier Wochen 600 km auf dem Gletscher unterwegs, ein Zelt als zu Hause und nur eine Schneemauer als Schutz gegen den arktischen Wind. Als Belohnung haben sie die Freiheit dieser unendlichen Weite erleben dürfen und einen tiefen Respekt vor den Inuit und den Tieren empfunden, die in dieser „anderen Welt“ überleben können.



Aufgrund der Schulferien findet der Februarvortrag erst in der ersten Märzwoche statt. Unser Ausbildungsreferent **Axel Hunger** bereiste im Jahr 2014 den Kaukasus. Er war mit der sächsisch-preußischen Kaukasusexpedition im Gebiet des Bezenghi unterwegs. Klassisches Bergsteigen, ausgehend vom Alpinistenlager Bezenghi, stand auf dem Programm. Das große Ziel hieß: Dychtau - zweithöchster Berggipfel Europas nach dem Elbrus. Auch wenn die Gruppe diesen Gipfel nicht erreichen konnte, haben sie eine Menge erlebt und unvergessliche Eindrücke gesammelt. Freut euch auf spannende Geschichten und eindrucksvolle Bilder, die euch mit auf seine Reise nehmen werden!



Eine Reise durch das Baltikum erleben wir im zweiten Märzvortrag.

**Steffen Schmidt** führt uns in seinem Videovortrag durch interessante Städte entlang der Ostseeküste mit dem Ziel, Helsinki zu erreichen. In den 5 Wochen Reisezeit besuchte er auch das Gebiet der Masuren, Vilnius und Riga, besuchte den Berg der Kreuze und konnte sich ausgiebig Tallinn anschauen. Mit einer kurzen Schiffspassage erreichte er Helsinki und erlebte diese Stadt in leichtem Regen und auch im schönsten Sonnenschein. Das schöne alte Städtchen Porvoo bildete für ihn den Abschluß seiner Fahrt in Richtung Norden. Zurück ging es mit der Fähre nach Travemünde und mit dem Pkw über Magdeburg mit dem Hundertwasser-Haus.

Anlässlich des Kulturhauptstadtjahres 2025 möchten wir euch im April auf die Spuren von Theodor Norbert Kellerbauer einladen.

**Stephan Luther vom Universitätsarchiv Chemnitz und Dr. Frank Tröger** beleuchten zahlreiche Passagen aus seinem vielseitigen Leben. Kellerbauer wurde am 26. Mai 1839 in Bayrischen Ering geboren, genoss in München seine schulische Ausbildung, studierte

in München, Freiberg und Karlsruhe. Ab 1. Oktober 1864 war er mehr als 45 Jahre Lehrer für maschinentechnische Fächer an den Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz. Das Fach Feuerlöschwesen wurde 1877 auf seine Initiative hin in den Lehrplan aufgenommen. 1902 und 1909 wurde er Ehrenmitglied des österreichischen und italienischen Feuerwehrverbandes.

Professor Kellerbauer war aktiver Bergsteiger. Ab 1883 war er lange Jahre Vorsitzender der Sektion Chemnitz des Deutschen Alpenvereins und prägte diese seinerzeit maßgeblich. Politisch war er im Verein der Liberalen, später im freisinnigen Volksverein und ab 1910 in der Fortschrittlichen Volkspartei verankert. Neben all seinen Funktionen war er auch als Stadtrat in Chemnitz tätig.

Nach schweren persönlichen Schicksalsschlägen musste er am 3. Januar 1918 in eine Nervenheilanstalt gebracht werden, wo er am 12. Januar 1918 verstarb.



<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Autor</b>
29.01.25	Grönlanddurchquerung	Tine Lickert & Jörg Lehmann
05.03.25	Bergsteigen im Kaukasus	Axel Hunger
26.03.25	Reise durch das Baltikum	Steffen Schmidt
24.04.24	Aus dem Leben Kellerbauers	Stephan Luther & Dr. Frank Tröger

Ich bin sicher, daß auch diesmal unser Programm viele Zuschauer finden wird und wir unterhaltsame Abende verbringen.

Alle Interessenten, die gern einmal von ihren Erlebnissen berichten möchten, können sich gern an mich wenden.

*Mike Glänzel*

## Sektionsveranstaltungen 2025

Wolfram Scheuner, Wanderreferent

Meldet Euch bitte rechtzeitig auf der Webseite oder direkt bei den Wanderleitern an, damit im Falle einer Veränderung des Ablaufs alle Teilnehmer benachrichtigt werden können. Wanderungen ohne gemeldete Teilnehmer finden nicht statt. Bei Tagestouren ist die Teilnahme weiterer kurzentschlossener Interessenten möglich.

**Denkt bitte daran, zur Anreise möglichst öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften zu nutzen. Gebt den Tourleitern bei der Anmeldung die Erlaubnis zur Weitergabe eurer Kontaktdaten, falls ihr selbst eine Mitfahrgelegenheit anbieten oder z. B. ein Sachsenticket teilen möchtet.**

Samstag, 11.01.25	<b>Skiwanderung im Mittleren Erzgebirge</b> Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz am Sportplatz in Kühnhaide, Görkauer Straße <b>H6RM+4FQ Marienberg</b> , <a href="https://maps.app.goo.gl/YGDG2KYCi1PxMCKL9">HTTPS://MAPS.APP.GOO.GL/YGDG2KYCi1PxMCKL9</a> Strecke: ca. 21 km / 4,5 h je nach Schneelage; Rundkurs im Erzgebirgswald im Bereich Kühnhaide - Reitzenhain - Satzung (Skimagistrale); z. T. auf gespurter Loipe Bei zu wenig Schnee findet die Tour abgewandelt als Fußwanderung statt; bitte beim Wanderleiter vorher informieren. Rucksackverpflegung; Einkehr im Anschluss zum Kaffee in Gaststätte Schwarzwassertal in Kühnhaide möglich <b>Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 03735 90956, FrankThom@gmx.de</b>
Samstag, 01.03.25	<b>Geologische Wanderung bei Roßwein - Kleine Stadt und alter Bergbau</b> Treffpunkt: 10 Uhr Bahnhof Roßwein (keine Züge); Am Bahnhof, 04741 Roßwein <b>356P+54 Roßwein</b> , <a href="https://maps.app.goo.gl/X65GBQRJQ8WYTK6c6">HTTPS://MAPS.APP.GOO.GL/X65GBQRJQ8WYTK6c6</a> Strecke: ca. 15 km; Roßwein, Gersdorf, Bergbaulehrpfad (ehemalige Feldgestängebahn), Kamelienhaus, Seifersdorf, Wunderburg, Marktplatz, Bahnhof; Ende gegen 16 Uhr Anforderungen: einige Höhenmeter, Waldwege, Waldpfade, Straßen, Feldwege; geeignetes Schuhwerk (für jedes Gelände) Rucksackverpflegung <b>Wanderleiter: Jens Schulze, Tel.: 0162 9742130</b>



<p>Sonntag, 30.03.25</p>	<p><b>Rundwanderung „Zwischen Schnapsbrennerdorf und Bergstadt“ (Lauterbach / Marienberg)</b> Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz zw. Feuerwehr und Sportplatz Lauterbach <b>M5HG+MXM Marienberg, <a href="https://maps.app.goo.gl/58NfDRW7ANhAXHNY7">HTTPS://MAPS.APP.GOO.GL/58NfDRW7ANhAXHNY7</a></b> Strecke: zwischen 15 und 20 km; Lauterbach - Ölmühle (Bergbau-Stolln) - Niederlauterstein - Weiß-Taubener Weg - Marienberg (Lindenhäuschen) - Am Abrahamschacht - Lauta (Lautenteich, Bauer Morgengang) - Lauterbach Die Strecke folgt ländlicher Idylle und Zeugen des Altbergbaus, überwiegend auf Forst- und Landwirtschaftstraßen, kurz auch unwegsam; geeignetes Schuhwerk erforderlich; Rucksackverpflegung. <b>Wanderleiter: Ulf Schreiter, Tel.: 0178 3411697</b></p>
<p>Sonntag, 27.04.25</p>	<p><b>Rundwanderung von Augustusburg zum Hetzdorfer Viadukt</b> Treffpunkt: 9 Uhr Augustusburg, Freizeitzentrum Rost's Wiesen; Parkmöglichkeit dort oder am Straßenrand Maximilian-Kolbe-Straße <b>R39X+9W7 Augustusburg, <a href="https://maps.app.goo.gl/EZBPW3QUTL7KQe459">HTTPS://MAPS.APP.GOO.GL/EZBPW3QUTL7KQe459</a></b> Strecke: ca. 21 km; Augustusburg - Hetzdorfer Viadukt - Hohenfichte (Holzbrücke) - Augustusburg (Abkürzung möglich) Rucksackverpflegung; Einkehr ist nach der Tour bei „Rost's Wiesen“ mgl. <b>Wanderleiterin: Cornelia Joachim, Tel.: 01573 7644286</b></p>
<p>Samstag, 17.05.25</p>	<p><b>Rundwanderung Falkenau - Oederan - Falkenau</b> Treffpunkt: 8.30 Uhr Bahnhof Falkenau Süd <b>R4X5+PWJ Flöha, <a href="https://maps.app.goo.gl/TSK84TvEsUNYwPUH7">HTTPS://MAPS.APP.GOO.GL/TSK84TvEsUNYwPUH7</a></b> Strecke: ca. 16 km; Falkenau - Hetzdorf - Oederan - Karolinenhöhe - Falkenau; Rucksackverpflegung <b>Wanderleiter: Matthias Großer; Tel.: 0371 424302</b></p>
<p>Samstag, 17.05.25</p>	<p><b>Wanderung im Egertal (Ohře, CZ)</b> Treffpunkt: 07.15 Uhr Parkplatz Chemnitz Neefepark wegen Fahrgemeinschaften oder 9 Uhr Parkplatz Svatošská in Doubí bei Karlovy Vary (Karlsbad) <b>6R58+H79 Karlsbad, Tschechien, <a href="https://maps.app.goo.gl/NQ8MF-VE5iDQNdMRC9">HTTPS://MAPS.APP.GOO.GL/NQ8MF-VE5iDQNdMRC9</a></b> Strecke: ca. 20 km; Doubí - Hans-Heiling-Felsen (Svatošské skály) - Loket - zurück durch den Kaiserwald (Slavkovský les) Die Tour führt durch Tschechien, Ausweis nicht vergessen! Rucksackverpflegung, evtl. Einkehr in Loket möglich <b>Wanderleiter: Rainer Polster, Tel.: 0371 8203352, Mobil: 0176 46623571</b></p>

## Termine

Sonntag, 18.05.25	<b>Rundwanderung von Einsiedel zum Spitzberg (Altenhain)</b> Treffpunkt: 9.15 Uhr Bahnhof Einsiedel Strecke: ca. 19 km; Einsiedel - Dittersdorfer Höhe - Spitzberg - Altenhain - Talsperre Einsiedel - Einsiedel Rucksackverpflegung <b>Wanderleiterin: Cornelia Joachim, Tel.: 01573 7644286</b>
Sonntag, 25.05.25	<b>Rundwanderung im Waldgebiet zwischen Bernsbach und Zwönitz</b> Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz an der Auffahrt zum König-Albert-Turm (Grünhain, Alte Bernsbacher Straße) <b>HQGQ+HPP Grünhain-Beierfeld, <a href="https://maps.app.goo.gl/WDFBIDI-PAIZN4RET7">HTTPS://MAPS.APP.GOO.GL/WDFBIDI-PAIZN4RET7</a></b> Strecke: ca. 16 km, 5 h; Spiegelwald - Rundteil - AP Zwönitzblick - Fuchsbrunnbrücke - Kuttenbach - Fallbach - Bernsbach - Spiegelwald mit König-Albert-Turm Rucksackverpflegung, Einkehr im Anschluss am König-Albert-Turm mgl. <b>Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 03735 90956, FrankThom@gmx.de</b>
Sonntag, 25.05.25	<b>Radtour „Route 588“</b> Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz zw. Feuerwehr und Sportplatz Lauterbach <b>M5HG+MXM Marienberg, <a href="https://maps.app.goo.gl/58NfDRW7ANhaxHNY7">HTTPS://MAPS.APP.GOO.GL/58NfDRW7ANhaxHNY7</a></b> Strecke: ca. 50 km Radtour durch den Miriquidi-Wald über den Erzgebirgskamm nach Komotau (Chomutov, CZ), wo uns der Bus 588 (mit Radtransport) zum Marktplatz Marienberg zurückbringt. Die Tour führt durch Tschechien, Ausweis nicht vergessen! Lauterbach - Niederlauterstein - Schwarzwassertal - Kühnhaide - Reitzenhain - Drei-Mühlen-Tal (Bezručovo údolí) - Komotau Busbahnhof Rucksackverpflegung; Einkehrmöglichkeit im Mühlental Anforderungen: überwiegend Forstwege, auch Off Road; keine Renn- und E-Räder; max. 12 Teilnehmer (wegen Radmitnahme Bus) <b>Wanderleiter: Ulf Schreiter, Tel.: 0178 3411697</b>
Sonntag, 01.06.25	<b>Rundwanderung von der Talsperre Cranzahl zur Wanderkapelle Kretscham</b> Treffpunkt: 9 Uhr Cranzahl (09465 Sehmatal), Turnerheimstraße 1 (neben Kindertagesstätte „Krümelburg“); Parkmöglichkeit dort oder am Bahnhof Cranzahl <b>GX7W+F48 Sehmatal, <a href="https://maps.app.goo.gl/1FFFRNKRVR61BY6T9">HTTPS://MAPS.APP.GOO.GL/1FFFRNKRVR61BY6T9</a></b> Strecke: ca. 22 km; Cranzahl - Bärenstein - Wanderkapelle - Pollmerfelsen - Cranzahl; Rucksackverpflegung <b>Wanderleiterin: Cornelia Joachim, Tel.: 01573 7644286</b>

<p>Mittwoch, 18.06.25 (abends Anreise) bis Sonntag, 22.06.25</p>	<p><b>Fotoworkshop „Natur- und Landschaftsfotografie für Bergwanderer“</b>  Voraussetzung: Interesse an und ein Grundverständnis von Fotografie sowie Ausdauer/Trittsicherheit für durchschnittliche Mittelgebirgswanderungen.  Unterkunft: Ferienwohnung im Bereich des Fuldaer Hauses, Rhön (Selbstversorger)  3 bis 8 Personen; Teilnahmegebühr 75 € (bei 8 TN) bis 200 € (bei 3 TN)  Meldeschluss: 01.03.2025  Tagsüber Wanderungen und Exkursionen zu unterschiedlichen Zielen in der Rhön (Hochmoore, Vulkane, Klöster, Wallfahrtsberge und malerische Kleinstädte). Dabei soll die Fotografie mit all ihren Facetten (Filter, Stativ, Objektive) im Vordergrund stehen. Abends Erfahrungsaustausch und gemeinsames Bearbeiten und Präsentieren der Bilder.  <b>Organisation: Ingo Röger, Tel.: 0151 50040105, Usus27@hotmail.com, Andreas Scholz, scholz.andreas@freenet.de; DAV-Fotogruppe „Aspektus“</b></p>
<p>Sonntag, 13.07.25 bis Samstag, 19.07.25</p>	<p><b>Auf den Spuren der Goldgräber im Rauriser Hüttwinkltal - Das Tal des Goldes</b>  Voraussetzung: Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Bergwanderwege nach DAV-BergwanderCard rot/schwarz  Unterkunft: Naturfreundehaus und DAV-Hütten  5 bis 10 Personen; Teilnahmegebühr: 40 €  Meldeschluss: 15.03.2025  <b>Wanderleiter: Matthias Großer; Tel.: 0371 424302</b> Tourenbeschreibung auf Anfrage per Mail oder auf <a href="http://www.dav-chemnitz.de">www.dav-chemnitz.de</a></p>
<p>Sonntag, 10.08.25 bis Samstag, 16.08.25</p>	<p><b>Alpentour in Südtirol: Texelgruppe, Spronser Seen</b>  Voraussetzung: Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz  6 bis 11 Personen; Teilnahmegebühr: 50 €  Unterkünfte: DAV Berghütten bzw. Berggasthöfe, jeweils eine oder zwei Übernachtungen auf der Tour  Strecke: Von Meran Hochmuth Wanderung zur Mutspitze und Durchquerung der Texelgruppe zu den Spronser Seen und weiter nach Pfelders. Abschluss ist eine Wanderung ab Pfelders auf den Meraner Höhenweg bis ins Passeiertal.  Meldeschluss: 30.01.25  <b>Wanderleiter: Andreas Haase Tel. 0172 3525770</b> Tourenbeschreibung auf Anfrage per Mail oder auf <a href="http://www.dav-chemnitz.de">www.dav-chemnitz.de</a></p>

<p>Samstag, 23.08.25 bis Sonntag, 31.08.25</p>	<p><b>Rund ums Gschnitztal - Hochalpine Bergtouren in den östlichen Stubai-er Alpen</b></p> <p>Voraussetzung: Kondition für bis zu 7-8 h Gehzeit und bis zu 1000 Hm im Auf- und Abstieg (Gipfeloption bis 1400 Hm max.), Erfahrung in leichten bis mittelschweren Klettersteigen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Steigen und Klettern in kurzen Felspassagen bis Schwierigkeitsgrad I. Je nach Verhältnissen kann auch die Mitnahme von Steigeisen und Pickel notwendig sein.</p> <p>2 bis max. 9 Personen, Teilnahmegebühr 75 € bei 9 TN bis 300 € bei 2 TN Unterkünfte: Tribulaunhütten, Magdeburger Hütte, Bremer Hütte, Innsbrucker Hütte Meldeschluss: 01.02.25; Vorbesprechung im Frühjahr <b>Wanderleiter: Ingo Röger, Tel.: 0151 50040105, Usus27@HOTMAIL.COM</b> Tourenbeschreibung auf Anfrage per Mail oder auf <a href="http://www.dav-chemnitz.de">www.dav-chemnitz.de</a></p>
<p>Samstag, 25.10.25</p>	<p><b>Herbstwanderung von Rodewisch auf Steinberg und Kuhberg</b></p> <p>Treffpunkt: 8.50 Uhr Bahnhof Rodewisch Strecke: ca. 21 km, 500 Hm; Rodewisch - Steinberg - Wernesgrün - Kuhberg - Rodewisch <a href="https://www.komoot.com/de-de/tour/1624162466?share_token=a15oAtsNG6IMC8lhLi6mzOjGG7zOStWU76rwF2oK4CswB63Vf&amp;ref=wtd">https://www.komoot.com/de-de/tour/1624162466?share_token=a15oAtsNG6IMC8lhLi6mzOjGG7zOStWU76rwF2oK4CswB63Vf&amp;ref=wtd</a> Anforderungen: Schwere Wanderung; sehr gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich. Überwiegend gut begehbare Wege. Rucksackverpflegung, evtl. Einkehr im Berggasthof Kuhberg <b>Wanderleiter: Ingo Röger, Tel.: 0151 50040105, Usus27@hotmail.com</b></p>
<p>Sonntag, 09.11.25</p>	<p><b>Geologische Wanderung um Ehrenfriedersdorf - Weltkulturerbe und Purple Path</b></p> <p>Treffpunkt: 10 Uhr Neumarkt, 09427 Ehrenfriedersdorf, <b>JXV8+QX9 Ehrenfriedersdorf, <a href="https://maps.app.goo.gl/HpiAaGDe38Nj8t6L8">https://maps.app.goo.gl/HpiAaGDe38Nj8t6L8</a></b> Strecke: ca. 15 km; Neumarkt, Waldgeisterweg, Greifensteine, Stausee, Röhrgraben, Greifensteinstollen, Schanzen, Röhrgraben, Sauberg (Purple Path - „Wildschweine“), Neumarkt; Ende gegen 16.30 Uhr Anforderungen: einige Höhenmeter, Waldwege, Waldpfade, Straßen, Feldwege; geeignetes Schuhwerk (für jedes Gelände) Rucksackverpflegung; am Stausee, an der Schanzenbaude oder am Greifensteinstollen evtl. Imbiss möglich <b>Wanderleiter: Jens Schulze, Tel. 0162 974130</b></p>
	<p>Termine und Informationen zu den <b>Rentierwanderungen</b>: <a href="http://www.dav-chemnitz.de">www.dav-chemnitz.de</a></p>



## Ausbildungs- und Tourenplanung

Axel Hunger, Ausbildungsreferent

Liebe Sektionsmitglieder,

im Folgenden ist der neue Ausbildungs- und Tourenplan 2025 zu finden. Wir haben wieder versucht, ein interessantes Programm zu erstellen.

Ans Herz legen möchte ich euch die beiden Sicherheitstrainings in Vorbereitung der Freiluftsaason. Jeder Unfall ist einer zu viel.

Freude am typisch sächsischen Klettern findet man beim Kamin- bzw. Risskurs mit Holm Schwantner. Hanna Hilsberg startet 2025 eine interessante Ost-West-Alpendurchquerung in mehreren Etappen.

Alpine Mehrseillängen mit Ingolf und André für die leistungsorientierten Kletterer sind wieder im Programm und im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres ist eine Hochtour vom Brenner zur Alten Chemnitzer Hütte geplant. Pünktlich zum Hüttenjubiläum wollen wir dort sein.

Die Erste Hilfe und die Behelfsmäßige Bergrettung haben wir für dieses Jahr noch nicht im Programm veröffentlicht. Die Kurse sind aber angedacht. Wenn genug Interessenten gemeldet sind, finden sie statt. **Wir sind immer offen für Anregungen zu Kursen, auch wenn sie noch nicht im Programm stehen. Also, falls für euch noch nicht der richtige Kurs dabei ist oder ein bestimmtes Thema interessiert, sprecht uns bitte an!**

Die jeweils aktuellsten Informationen über Touren und Ausbildung erhaltet ihr im Internet unter [www.dav-chemnitz.de](http://www.dav-chemnitz.de)

Nun wünsche ich viel Spaß beim Stöbern und uns allen ein unfallfreies und erlebnisreiches **Bergjahr 2025.**

## Termine

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
K2501	Sicherheits-training	Kurs	Sicherheitstrai-ning Klettern	15.03.25 9 Uhr	27.02.25	Montessori Turnhalle	unbegr.
K2502	Sicherheits-training	Kurs	Sicherheitstrai-ning Gletscher-begehen	22.03.25 9 Uhr	06.03.25	Montessori Turnhalle	unbegr.
K2505	Theoriekurs	Kurs	Lawinenkunde	09.01.25 18 Uhr - 21 Uhr	04.01.25	Geschäftsstelle	unbegr.
K2506	Theoriekurs	Kurs	VS-Suche	11.01.25 9 Uhr - 13 Uhr	06.01.25	Parkplatz Grei-fen- steine	unbegr.
K2507	Theoriekurs	Kurs	Wetterkunde 1	08.04.25 18 Uhr - 21 Uhr	03.04.25	Geschäftsstelle	unbegr.
K2508	Theoriekurs	Kurs	Wetterkunde 2	10.04.25 18 Uhr - 21 Uhr	05.04.25	Geschäftsstelle	unbegr.
K2509	Eisklettern	Kurs	Eisklettern-Schnupperkurs	12.01.25	27.12.24	wird kurzfristig bestimmt	10
T2501	Eisklettern	Tour	Eisfallklettern in den Alpen	23.01.25, 18 Uhr bis 26.01.25 10 Uhr	23.12.24	wird noch bestimmt	4 - 8
K2510	Skitechnik	Kurs	Skitechnikkurs	12.01.25 9 Uhr - 13.30 Uhr	27.12.24	Plessberg CZ	
K2511	Skitechnik	Kurs	Skitechnikkurs	19.01.25 9 Uhr - 13.30 Uhr	03.01.25	Plessberg CZ	
K2512	Skitechnik	Kurs	Skitechnikkurs	26.01.25 9 Uhr - 13.30 Uhr	10.01.25	Plessberg CZ	

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV-Mitglieder	Kontakt
Für alle aktiven Kletterer und ehemalige Teilnehmer vom BS-Kurs erinnern wir in Vorbereitung der Freiluftsaison an Schwerpunkte wie Standplatzbau, Einsatz neuer Sicherungsmittel, Auswertung von Hinweisen des DAV-Sicherheitskreises usw.	Axel Hunger, Holm Schwantner	kostenfrei	programm@ dav-chemnitz.de
Für alle, die schon an einem Gletscher-Kurs teilgenommen haben oder ausreichend eigene Gletscher-Erfahrungen haben. Es sollen Kenntnisse, Fertigkeiten aufgefrischt und die neueste Lehrmeinung des DAV zur Kenntnis gebracht werden.	Falk Träger, Dirk Hoffmann	kostenfrei	programm@ dav-chemnitz.de
Grundlagen der Lawinenkunde	Steffen Oehme	20 €	yeti.klettern@ gmx.de
Umgang mit VS-Gerät, Sonde und Schaufel	Steffen Oehme	30 €	yeti.klettern@ gmx.de
Was ist Wetter? Wissen für die Tourenplanung und die Entscheidungen während einer Tour im Hochgebirge	Steffen Oehme	15 €	yeti.klettern@ gmx.de
Was ist Wetter? Wissen für die Tourenplanung und die Entscheidungen während einer Tour im Hochgebirge	Steffen Oehme	15 €	yeti.klettern@ gmx.de
Wie steigt es sich mit Eisen unter den Füßen? Grundlagen	Frank Träger, Axel Hunger	25 €	ausbildung@ dav-chemnitz.de
Ausbildungskurs und Führungstour Eisfallklettern: Vermittlung der Technik im Nachstieg und Vorstieg Voraussetzung: Klettern mind. UIAA 6+ im Nachstieg Aktuelle Informationen unter <a href="http://ingolf-scharf.de">ingolf-scharf.de</a>	Andre Zwin- genberger, Ingolf Scharf	kostenfrei	dav@ingolf- scharf.de
Dauer 4 h	Steffen Oehme	40 €	yeti.klettern@ gmx.de
Dauer 4 h	Steffen Oehme	40 €	yeti.klettern@ gmx.de
Dauer 4 h	Steffen Oehme	40 €	yeti.klettern@ gmx.de

# Termine

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
T2502	Skitouren	Tour	Führungstour für Geübte	08.03.25 bis 12.03.25	31.12.24	Weidener Hütte (Tuxer Alpen)	6
T2503	Skitouren	Tour	Führungstour für Geübte	05.04.25 bis 09.04.25	31.12.24	Winnebachsee-hütte (Stubai Alpen)	6
K2513	Hallenklet-tern	Kurs	Grundlagenkurs Klettern lernen	08.02. bis 09.02.25 16 Uhr	20.01.25	Kletterhalle Stollberg Altstadtsschule	4 - 6
K2514	Felsklettern	Kurs	Von der Halle an den Fels	12.04. bis 13.04.25 9 Uhr	27.03.25	Greifensteine	8
K2515	Felsklettern	Kurs	Mobile Siche-rungsmittel	03.05. bis 04.05.25	17.04.25	Greifensteine	unbegr.
K2516	Sächsisch Klettern	Kurs	Rissklettern	24.05. bis 25.05.25	08.05.25	Greifensteine	unbegr.
K2517	Sächsisch Klettern	Kurs	Kaminklettern	28.06. bis 29.06.25	12.06.25	Sächsische Schweiz	unbegr.
K2518	Geocaching	Kurs	Geocachingkurs T5 Technik	14.06.25 9 Uhr	29.05.25	P Greifensteine	
K2519	Gletscher	Kurs	Spaltenbergung	08.03. bis 09.03.25	20.02.25	Wolkenstein	9 Ersatz-termin 05.-06.04.25
K2521	Gletscher	Kurs	Hochtourenkurs und Tour	14.06. bis 21.06.25	01.03.25	Chamonix	6
K2522	Klettersteig	Kurs	Klettersteig	15.05.25	29.04.25	P Floßplatz Wolkenstein	12

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV-Mitglieder	Kontakt
Skitour für Geübte Anforderungen an die TN: fortgeschrittene Skitourengeher; Kondition für mind. 8 Std. Touren; sicheres Gehen im ausgesetzten Gelände; freies Klettern im I.Grad	Dirk Hoffmann		dirk-hoffmann@web.de
Skitour für Geübte Anforderungen an die TN: fortgeschrittene Skitourengeher; Kondition für mind. 8 Std. Touren; sicheres Gehen im ausgesetzten Gelände; freies Klettern im I.Grad; LVS + Gletscherausbildung in den letzten 3 Jahren; sicheres Abfahren am Seil	Dirk Hoffmann		dirk-hoffmann@web.de
Grundlagen des Kletterns in der Halle Voraussetzung: Mindestalter 16 Jahre	Jörg Wellner	30 €	welle84@t-online.de
Grundlagen des „Draußen“-Kletterns, Kletterführer, mobile Sicherungen, Vorstiegsklettern, Abseilen, Verhalten als Seilschaft	Michael Kleine, Falk Tröger	30 €	micha_kleine@web.de
Handhabung mobiler Sicherungsmittel	Holm Schwantner	30 €	holms@gmx.de
Rissklettern (Ersatztermin bei Schlechtwetter 14./15.06.25)	Holm Schwantner	30 €	holms@gmx.de
Kaminklettern (Ersatztermin bei Schlechtwetter 05./06.07.25)	Holm Schwantner	30 €	holms@gmx.de
Geocachingkurs T5 Technik	Steffen Oehme	40 €	yeti.klettern@gmx.de
Selbst- und Kameradenrettung aus Gletscherspalten, Verhalten bei Spaltensturz, Verankerungsbau, Bergung mit loser Rolle, Flaschenzug, Selbstrettung	Ingo Röger, Jana Bogatin	30 €	Ingo.Roeger@t-systems.com
Voraussetzung: Trittsicherheit, Kondition bis 1500 Hm und 9 h Gehzeit, Kletterkönnen III (UIAA), Vortreffen nach Absprache	Axel Hunger	200 €	axel.hunger@gmx.de
Wie gehe ich sicher über den Klettersteig?	Steffen Oehme	30 €	yeti.klettern@gmx.de

# Termine

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
K2523	Klettersteig	Kurs	Klettersteig	05.04.25	20.03.25	P Floßlatz Wolkenstein	12
K2524	Klettersteig	Kurs	Klettersteig	06.04.25	21.03.25	P Floßlatz Wolkenstein	12
K2525	Orientierung	Kurs	Orientierung im Gelände	10.05.25	12.03.25	Dittersdorf	
T2504	Felsklettern	Tour	Klettern im Elbsand- stein Führungstour	09.06.25	01.04.25	Elbsandsteinge- birge	2
K2526	Alpinklettern	Kurs	Mehrseillängenklet- tern in den Alpen	08.05.25 18 Uhr bis 11.05.25 10 Uhr jeweils vor Ort	30.03.25	wird noch bestimmt	4 - 8
K2527	Alpinklettern	Kurs	Mehrseillängenklet- tern in den Alpen	18.09.25 18 Uhr bis 21.09.25 10 Uhr jeweils vor Ort	20.08.25	wird noch bestimmt	4 - 8
T2506	Bergtour	Tour	Hochalpine Bergtour Führungstour Östl. Stubaier Alpen	23.08. bis 31.08.25	01.03.25	Rund ums Gschnitztal Stubaier Alpen	7
T2507	Hochtour	Tour	Hochtour vom Brenner zur Alten Chemnitzer Hütte	19.07. bis 26.07.25	01.03.25	Zillertaler Alpen	12
T2508	Bergtour	Tour	Alpine Trekkingtour	13.08. bis 28.08.25	30.03.25	Julische Alpen bis Karnische Alpen	5 - 6

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV-Mitglieder	Kontakt
Wie gehe ich sicher über den Klettersteig?	Hanna Hilsberg, Ronald Gasch	30 €	hanna.hilsberg@gmx.
Wie gehe ich sicher über den Klettersteig?	Hanna Hilsberg, Ronald Gasch	30 €	hanna.hilsberg@gmx.
Es werden Kenntnisse vermittelt, wie man mit Karte, Kompass und Höhenmesser den richtigen Weg findet. Auch die GPS-Navigation wird beleuchtet.	Jens Schulze, Axel Hunger	15 €	axel.hunger@gmx.de
Klettern im III. bis VI. Grad (sächs. Skala) Führungstour Voraus.: trockenes Wetter, ab 18 Jahre, Sicherungs- und Abseilkennnisse. Vortreffen in der Kletterhalle Stollberg Ausweichtermin bei Nässe nach Absprache	Jörg Wellner	80 €	welle84@t-online.de
Ausbildungskurs und Führungstour Mehrseillängen Vermittlung der entsprechenden Technik im Nachstieg u. Vorstieg, optional die Führung einer Seilschaft Voraus.: Klettern mind. UIAA 6+ im Nachstieg Aktuelle Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf, Andre Zwingenberger	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Ausbildungskurs und Führungstour Mehrseillängen Vermittlung der entsprechenden Technik im Nachstieg u. Vorstieg, optional die Führung einer Seilschaft Voraus.: Klettern mind. UIAA 6+ im Nachstieg Aktuelle Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf, Andre Zwingenberger	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Bergtouren von Hütte zu Hütte Voraus.: Kondition für bis zu 7-8 h Gehzeit und bis zu 1.000 Hm im Auf- und Abstieg (Gipfeloption bis 1400 hm max.), Erfahrung in leichten bis mittelschweren KS, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Steigen und Klettern in kurzen Felspassagen bis Schwierigkeitsgrad I. Je nach Verhältnissen kann auch bei der Mitnahme von Steigeisen und Pickel notwendig sein, Mitglied im DAV	Ingo Röger	6 - 7 TN 100 € 5 TN 120 € 4 TN 150 € 3 TN 200 € 2 TN 300 €	Ingo.Röger@t-systems.com
Alpine Bergtour entlang des Hauptkammes mit Gipfelmöglichkeiten Voraus.: Trittsicherheit auch im Schrofengelände, Kondition bis 1400 Hm und 8 h Gehzeit, Kletterkönnen bis II (UIAA)	Axel Hunger Danilo Zobel	150 €	axel.hunger@gmx.de
Eine Ost-West-Durchquerung der Alpen (Teil 1 / 5): Julische Alpen - Karnische Alpen (225 km) Voraus.: Trittsicherheit, Kondition für 15 - 25 km und durchschnittlich 1200 Hm auf und 1200 Hm ab pro Tag	Hanna Hilsberg	5 TN 290 € 6 TN 240 €	hanna.hilsberg@gmx.de

# Gruppen

<b>Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2025</b>			
<b>Termin</b>	<b>Ziel</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Verantwortlich / Kontakt</b>
12.01.25 Sonntag	Kletterhalle Freiberg	10 bis 16 Uhr Mittag/Vesper Mitbring-Buffer	Kitty und Bernd Hoffmann Kitty: 0160 99061006 Bernd: 0151 18301494 kirstin@hoffmann-freiberg.de handweben@hoffmann-freiberg.de
1 Woche Ende Feb./ Anf. März, Termin offen	Hohe Tatra	Popradske pleso und Sliezsky dom	Ingolf Kinzel 0351 2512698 / 0171 9375078 Ing.Kinzel@t-online.de
18.04.-21.04.25 Ostern	Böhmen	Ziel wird noch bekanntgegeben	Jens Joyce Schulze 037295 67584 info@bergundbier.de
Termin offen- nach Wetterlage	Elbtäler	Frühlingswanderung	Ines Franz 0351 4520294 biohof-franz@freenet.de
01.05. - 04.05.25 Erster Mai	Borschen	Zelten	Dietmar Schwoppe 037209 81280 dietmar_schwoppe@yahoo.de
29.05. - 01.06.25 Himmelfahrt	Berounka	Fahrrad-Tour	Wolfram Scheuner 0371 4016753 Axel Hunger 0172 3701526 w_scheuner@web.de axel.hunger@gmx.de
07.06. - 09.06.25 Pfingsten	Skiheim Kottmar (angefragt)	Klettern am Spitzberg	Kitty und Bernd Hoffmann siehe oben
16. - 17.08.25 Ausweichtermin 23. - 24.08.25	Paddeln auf der Mulde		Petra Klostermann 03727 6190251 Andreas Gutmann 0157 3410353 an.gutmann@web.de
03.10. - 05.10.25 3. Oktober	Steinerner Tisch	Herbstfahrt zum Wandern und Klettern	Kitty und Bernd Hoffmann siehe oben
18.10.25	Herbstwanderung „Durch die Reviere des Carl Stülpner“		Axel Hunger siehe oben
23.11.2025 Totensonntag	Hohe Liebe		Axel Hunger siehe oben
28.11. - 30.11.25 1. Advent	Karl-Stein-Hütte Wehlen / Rathen		Ines Franz siehe oben
20.12.25 Winter- sonnenwende	Wanderung zur Kleinen Liebe		Ingolf Kinzel siehe oben

### Montagstraining „Mach Dich fit“

Karsta Maul

---> **Kraft und Beweglichkeit trainieren** <---

**Termine:** montags, **ab 19 Uhr**, außer Schulsommerferien

**Ort:** Hintere Turnhalle der Schule Montessori,  
Fürstenstraße 147, 09130 Chemnitz

**Fühlst du dich schon alt oder bewegst du dich noch?**

- Hier hast du die Möglichkeit, deinen Körper sowie Geist bei Sport und Spiel fit zu halten.
  - Für zwei Stunden können wir uns auspowern, Muskeln und Kraft aufbauen, Balancieren sowie das Gleichgewicht üben, Kondition und Ausdauer verbessern, mit Koordinationsübungen den Geist auf Trab halten.
  - Wer Lust hat, kann sich auch an der Kletterwand die Finger langziehen.
  - Yoga-Übungen zum Dehnen des Körpers und zur Entspannung runden das Training ab.
- Habe ich dein Interesse geweckt? Dann bist du herzlich willkommen, das Alter ist egal.



---

### 🎵 🎵 🎵 🎵 Termine Singegruppe 🎵 🎵 🎵 🎵

Hannelore Reichelt, Singegruppe, Tel. 0371 312 450

Alle, die viel Freude am Singen haben, sind wieder herzlich eingeladen. Wir treffen uns am 17. März, 14. April, 19. Mai und 16. Juni 2025, jeweils um **18.30 Uhr** wieder zum fröhlichen Singen in der Geschäftsstelle, vielleicht aber auch mal an der frischen Luft. Also: Ölt eure Stimmen und los geht's!



---

### Ortsgruppe Neudorf Jahresprogramm 2025

Christoph Melzer, Tel. 01520 7137722



24.01.2025	Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe
07.02.2025	Winterhüttenabend
12.04.2025	Hermergutwanderung
17.05.2025	Familienwanderung
07.06.2025	Hassensteinwanderung
13.06.2025	Sommerhüttenabend
03.08. bis 09.08.25	Wanderwoche im Martelltal
19.09.2025	Herbstwanderung
04.10.1025	Anton Günther Wanderung
24.10.2025	Herbsthüttenabend
06.12.2025	Weihnachtsfeier
29.12.2025	Ephraimhaus Wanderung

Neubesohlung von Wanderschuhen aller Art möglich!



SCHUHE, DIE  
NICHT NUR  
ZUM WETTER  
PASSEN



**unsere Aktion: 10 % Bonus auf den „REBELL“**

	<p>GTX MID</p>	 <p><b>Quaas Laufgut</b> GUTE SCHUHE - GESUNDE FÜSSE Annaberger Straße 306 · 09125 Chemnitz Inh. Lutz Quaas · Tel. 0371 - 583 328 www.laufgut-quaas.de</p>		<p>GTX LO</p>
--	--------------------	---	--	-------------------

### Klettergruppe Erzgebirge

Wir treffen uns jeden Mittwoch zum Indoor- und Outdoorklettertraining.

Ansprechpartner: **Jörg Wellner**, Tel. 0152 03430093,

E-Mail: [welle84@t-online.de](mailto:welle84@t-online.de)



- Reguläres Klettertraining Altstadtschule Stollberg mittwochs, 18 bis 20 Uhr
- Bei bestem Wetter verlegen wir das Mittwochstraining von der Altstadtschule in Stollberg an die Greifensteine bei Geyer.
- In der kalten Jahreszeit (November bis Februar) wird im wöchentlichen Wechsel das Mittwochstraining an der Kletterwand Stollberg und im Kletterzentrum Chemnitz durchgeführt.
- Weiteres Fels- und Hallenklettern wird individuell vereinbart.

Bei Interesse bitte die Trainer kontaktieren (siehe [www.dav-chemnitz.de](http://www.dav-chemnitz.de)).

Info: Änderungen und Terminabsagen sind, auch wetterbedingt, jederzeit möglich.

## Die Bockauer Wurzelspitze

Text und Fotos: Jörg Wellner, Maik Seeger

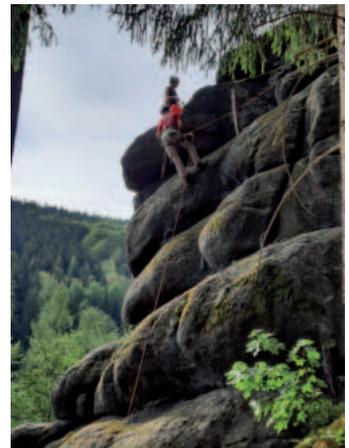
Am 23. September 1956, also vor reichlich 68 Jahren wurde der Talweg an der Bockauer Wurzelspitze von Kurt Prager, W. Zweiniger und M. Schubert zum ersten Mal begangen. Es folgten in den nächsten Jahrzehnten zahlreiche weitere Wege.

Neben Klettergebieten wie den Greifensteinen oder den Teufelssteinen führt die Bockauer Wurzelspitze eher ein Schattendasein. Nachdem der Sachsenforst in zurückliegenden Jahren den Bereich um den Kletterfelsen freigeschnitten hatte, kamen Kletterfreunde der Klettergruppe Schlappseil aus Eibenstock auf die Idee, durch eine sanfte Sanierung die Attraktivität für die Kletter-Community zu erhöhen und den Fels aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. In mehreren Putzaktionen entfernten sie Totholz, Gestrüpp, loses Gestein und Bewuchs.

Am 8. Juni dieses Jahres trafen sich dann Sebastian (Seb) und Martin (Marv) aus Eibenstock mit Jörg, Linda, Stefan, Florian und Maik von der Klettergruppe Erzgebirge, um letzte Hand an den Felsen zu legen. Einige Stellen wurden noch gründlich geputzt. In Absprache mit der AG Neue Wege der DAV-Sektion Chemnitz erfolgte im Nordwestweg der Austausch der beiden alten rostigen Ringe durch neue, das Setzen eines zweiten Nachholrings rechts auf dem Gipfel und die Erhöhung der Sicherheit beim Klettern in einigen Wegen durch das Anbringen weniger Klebehaken. Ziel war es dabei, die Gefahr von Boden- oder Pendelstürzen zu minimieren. Übersichert sind die Routen nicht, ein Sportklettergarten ist nicht entstanden. Mobile Sicherungsgeräte sind nach wie vor notwendig und sinnvoll.

Alle Beteiligten hoffen auf einen regeren Kletterbetrieb an der Bockauer Wurzelspitze.

Und, wer den psychischen Reiz der Erstbegeher spüren möchte, kann ja auf das Einhängen der neuen Sicherungsmöglichkeiten verzichten. Aber bedenkt, die Bergwacht arbeitet ehrenamtlich und schätzt es, wenn unfallfrei geklettert wird.



### Die Rentiere schwingen nun schon 10 Jahre ihre Hufe - eine kurze Bilanz

Text und Fotos: Dr. Frank Tröger

Am 11. September 2014 trafen sich 9 Rentiere zu ihrer ersten gemeinsamen Wanderung. Es war ein erster Versuch innerhalb der DAV-Sektion Chemnitz, unter der Woche organisiert und regional zu wandern. Nach 10 Jahren lassen sich 175 Wanderungen mit 3227 Teilnehmern, die 2649 Wanderkilometer absolviert haben, bilanzieren. Das kann sich doch sehen lassen, denke ich!

Interessant finde ich die Entwicklung der Rentiergruppe. Wanderten 2014 zwischen 4 und 9 Teilnehmern die ersten Runden, so schwankte 2015 die Zahl der Mitwanderer zwischen



4 und 10. Eine erste Steigerung fand 2016 statt. An 16 Touren nahmen mehr als 10 Rentiere teil. 2017 stiegen diese Zahlen auf 18mal mehr als 10 und 4mal mehr als 20 Teilnehmer. 2018 überschritten wir zweimal die 30er Marke bei den Teilnehmern und 2019 nahmen zehnmal fast 30 Wanderer teil. Trotz Corona blieb die Begeisterung ungebrochen. Auch wenn Startverbote – „an der frischen Luft war die Ansteckungsfahr ja besonders groß“ – uns bremsten, fanden 2020 14 Wanderungen und 2021 11 Touren statt. Die über 20 bis über 30 Mitwanderer bestätigten das große Interesse. Die Teilnehmerzahlen blieben auch 2022 groß. Im Jahr 2023 gab es dann sogar eine Wanderung mit über 40 Teilnehmern und 15mal mit 20 bis 30. Das hieß aber gleichzeitig, der Wanderleiter kam da an seine Grenzen. Auch fiel die oft gepflegte Kaffeerunde nach der Wanderung dem Wachstum der Rentierherde zum Opfer, denn wo findet man eine Gaststätte oder ein Cafe, dass spontan bereit und in der Lage ist, so viele Gäste zu bewirten. Die Teilnehmerzahl blieb auch 2024

auf dem hohen Niveau.

Bedanken möchte ich mich bei den vielen Tourleitern, die in ihren Wandergebieten Strecken anboten, als mir die Ideen ausgingen. Ich freue mich darüber, dass sich drei von ihnen, Anett, Gunter und Andreas, den Hut für das weitere Rentierwandern aufgesetzt haben. Dafür danke ich ihnen sehr herzlich.



Hervorheben möchte ich noch einen Rekord, unser ältester Tourenleiter ist 86 Jahre jung und saust immer vorneweg. Er schafft es auch, eine Gaststätte zu finden, in der die ganze Herde einkehren kann. Vielen Dank lieber Günther.

Nebenbei gesagt, war die Feier zum 10. Geburtstag eine feine Sache und der Beweis, Rentiere können leckere Kuchen backen. Mir bleibt nur zu wünschen: Ich kann hoffentlich noch eine Weile „Mitschnaufen“ und zum 15. Rentiergeburtstag steigt die nächste Geburtstagsfeier.

Allen Rentieren und Rentierwanderleitern danke ich für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen Wanderungen recht herzlich.

Euer Frank

## Erfolgreiches Wettkampffahr 2024

Text und Foto: Elske van der Smissen

Egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, egal ob regional, national oder international: Der DAV Chemnitz war 2024 überall im Wettkampfsport vertreten!

Im Nachwuchsbereich gab es auf regionaler Ebene die sächsische KidsCup-Serie, diese fand das erste Mal in einem neuen Format statt, welches Wettkämpfe für den Breitensport öffnet und gleichzeitig unsere besten Athlet\*innen fordert. In jeder Altersklasse wird dabei ein sächsischer Meister und eine sächsische Meisterin sowohl im Bouldern als auch im Lead ermittelt

Im Bouldern gab es in der ersten Jahreshälfte drei Qualifikationswettkämpfe in Leipzig, Dresden und Chemnitz. Die 12 besten Mädchen und Jungen aus jeder Altersklasse konnten sich dabei für den Finalwettkampf im Boulderdrome (Radebeul) qualifizieren: Wir konnten mit unserem kompletten Stadtkader der Jugend F bis C zum Finalwettkampf fahren, es hatten sich alle 12 Athlet\*innen sicher qualifiziert. Mit vielen tollen Platzierungen und einer sächsischen Meisterin in der Jugend D weiblich (Hannah) haben wir einen wunderschönen Tag, mit anschließender Poolparty auf dem Gelände der Boulderhalle, genießen können.

Danach startete im KidsCup die Lead-Saison und das Training verlagerte sich dementsprechend mehr ins Kletterzentrum. In Zittau konnte unser Kader zeigen, dass sie viel Ausdauer haben und sicherten sich wieder viele Final- sowie Podiumsplätze. Ende Oktober werden wir den zweiten Wettkampf der Saison im Yoyo in Heidenau bestreiten. Auch hier werden unsere Athlet\*innen ihr Bestes geben, um zu zeigen, was sie sich im Training hart erarbeitet haben.

Beim Deutschen Jugendcup (DJC) können auf nationaler Ebene unsere beiden Landeska-derathleten Jakob und Lotte auf ein sehr erfolgreiches Wettkampffahr zurückblicken. Der DJC besteht aus zwei Wettkämpfen im Bouldern, zwei im Lead und zwei im Speed. Der abschließende Speedwettkampf fand in Leipzig auf dem Burgplatz vor gigantischer Kulisse statt und unsere Athlet\*innen beendeten die Saison mit neuen Bestzeiten.

Im Speed sorgte Nils für die größte Überraschung: Im April holte er sich den Titel Nord-Ost-deutscher Meister in der Jugend B. Damit durfte er auch bei den beiden Speed-Wettkämpfen im Deutschen Jugendcup antreten und belegte im ersten Wettkampf auf Anhieb den dritten Platz. Zum Abschluss-Wettkampf in Leipzig ist er im K.O.- System sogar bis ins Finale "gerannt" und musste sich nur dem aktuell besten aus Deutschland geschlagen geben.

Aber auch im Jugend- und Erwachsenenbereich war unsere Sektion durchgehend vertreten. Bei den Landesmeisterschaften im Bouldern im BlocNoLimit in Leipzig holten unsere Männer in der sächsischen Wertung gleich einen Doppelsieg, hier wurde Jannik Kinder-

mann Sächsischer Meister und Erik Schremmer Vizemeister. Beim gleichen Wettkampf durfte auch die Jugend B antreten und Nils Hofmann schaffte es auch im Bouldern in der sächsischen Wertung aufs Treppchen.

Bei den Deutschen Meisterschaften tauchte der DAV Chemnitz sowohl beim Bouldern als auch im Speed auf. Jannik Kindermann belegte bei der Deutschen Meisterschaft im Bouldern in Pfungstadt Platz 8 und Lotta Seifert vertrat unsere Sektion beim Speed in Hamburg.

**Jetzt bleibt bloß noch die Kleinigkeit zu erwähnen, dass die erste deutsche Sportkletterin, die sich für Olympia qualifiziert hat, auch aus Chemnitz kommt und immer noch bei all ihren Wettkämpfen für unsere Sektion startet. Lucia wir sind so stolz auf dich!!!**

Wir danken dem Vorstand, den Eltern, den Betreiber\*innen unserer Trainingshallen (Boulderlounge und Kletterzentrum). Nur gemeinsam war dieses großartige Wettkampffahr möglich. Ihr sorgt dafür, dass wir sportlich und menschlich ein so tolles Team bilden können und wir hoffen, dass wir euch am nächsten Jahr wieder viel von groß und klein berichten können.

Euer Stadtkader

## Deutsche Jugendcups Speed

**Text: Nils Hofmann**

Ich habe vor rund einem Jahr entdeckt, dass Speedklettern voll cool ist und durfte zum deutschen Jugendcup (DJC) nach Kaiserslautern fahren. Die Anreise dahin war sehr abenteuerlich, weil viele Züge ausgefallen sind.

Nach diesem DJC trainierte ich weiter und fuhr mit ins Trainingslager des Landeskaders. Leider brach ich mir 10 Wochen vor dem DJC in Leipzig den Fuß, durfte 4 Wochen nicht laufen und 6 Wochen keinen Sport machen. Trotz dieser Schwierigkeiten konnte ich am 5. Oktober beim letzten deutschen Jugendcup dieses Jahres auf dem Leipziger Burgplatz den 2. Platz erreichen.

Das war ein sehr erfolgreiches und spannendes Jahr für mich und ich bin ganz gespannt, was nächstes Jahr noch geht.



## Mein Wettkampffahr 2024

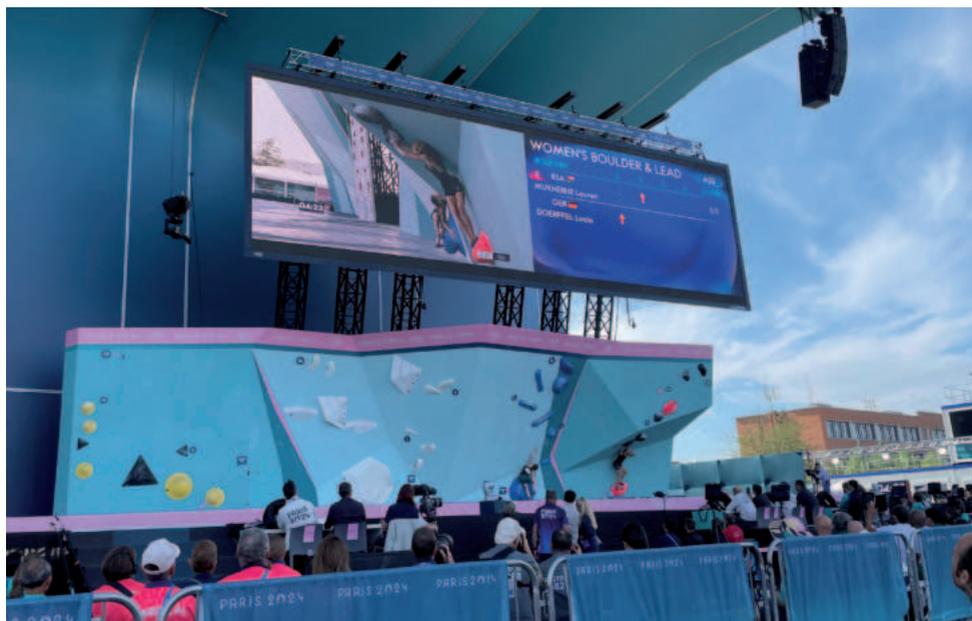
Text: Lucia Dörffel, Fotos: Dr. Claudia Dörffel

Dieses Jahr war ein sehr besonderes Jahr für mich. Mein Traum und größtes Ziel ist in Erfüllung gegangen: ich habe mich für die Olympischen Spiele in Paris qualifiziert.

Alles fing an mit der Olympic Qualifier Serie, welche aus zwei Wettkämpfen in Shanghai und Budapest bestand.

Doch vorab muss ich noch eine Sache erzählen. Ich schreibe diesen Artikel gerade nach meiner Fuß-Operation, bei der alles gut verlaufen ist.

Ich hatte mich gut auf die Saison vorbereitet. Ich habe den ganzen Winter über fleißig trainiert, mich mega fit und selbstbewusst gefühlt und nichts konnte mich aufhalten. Bis ich mir am 20. April die Seitenbänder am Fuß gerissen habe - eine Woche bevor ich zu meinem ersten Weltcup nach Salt Lake City fliegen sollte, von wo aus es dann weiter nach Shanghai ging.



### Am ersten Qualifikationsboulder

Zum Glück hatte ich ein gutes Team aus Physios, meinen Coaches und einem Arzt um mich herum und wir haben entschieden, die Verletzung erst nach meiner Saison zu operieren, da sie zu dem Zeitpunkt noch nicht ganz so dramatisch war.

Ich habe also in innerhalb einer Woche zwischen Verletzung und Weltcup gelernt, mit der

Verletzung umzugehen, wieder meinem Fuß zu vertrauen und mich an das Schnipsen der Sehne über den Knöchel zu gewöhnen. Auch das Abspringen war eine Challenge, aber ich habe es so gut es ging hinbekommen.

Ich konnte also weiter mein Ziel verfolgen, zwar etwas anders als geplant, doch ich hatte mich riesig gefreut, dass die Wettkämpfe endlich losgingen. Der erste Boulder Weltcup in Salt Lake City lief mit einem 7. Platz gut und auch die Olympic Qualifier in Shanghai und Budapest waren ein Erfolg und ich habe mich für die Olympischen Spiele qualifiziert.



**Autogrammstunde nach dem Boulderwettkampf**

Bei Alex Megos und Yannick Flohé lief es auch sehr gut und wir haben uns alle drei qualifiziert. Das hat alles umso schöner gemacht.

In Paris zu sein, war unglaublich. So viele schöne Eindrücke, das Olympische Dorf, die ganzen AthletInnen aus unterschiedlichen Sportarten und Ländern. Es war wundervoll, aber gleichzeitig auch anstrengend und überfordernd. Aber das gehört wahrscheinlich dazu. Ich habe mein Bestes gegeben und auch wenn ich nicht ganz zufrieden bin mit dem Ergebnis, bin ich trotzdem stolz auf mich und sehr dankbar, diese Erfahrung machen zu können. Vor allem konnte ich die Zeit in Paris sehr genießen.

Jetzt hoffe ich auf eine schnelle Heilung meines Fußes, um bald wieder mit dem Training starten zu können.

---

## Sektionsmitglieder berichten

---

### Wandertour in den Hohen Tauern vom 28.07.2024 bis 03.08.2024

Text und Foto: Birgit Opitz

Kennt Ihr das Defreggental? Es liegt im Nationalpark Hohe Tauern im Süden vom Großvenediger. Es ist das mittlere der drei Osttiroler Hochgebirgstäler. Die parallel verlaufenden Nachbartäler sind das Pustertal und das Virgental. Unsere Wandertour mit unserem Wanderleiter Matthias Großer führte uns (Carola, Werner, Christina, Bert, Dietmar, Volker, Gertraude, Biggi) in dieses schöne Tal.



Die Alpenvereins-hütte „Barmer Haus“ in St. Jacob war für 6 Tage unser Zuhause. Als Matthias uns in der Vorbesprechung von dieser Selbstversorgerhütte erzählte, hatte ich zuerst bedenken „ob das klappt?“ Aber im Nachgang kann ich sagen, dass dieses Quartier eine gute Wahl war. Besonders genossen habe ich, dass wir an einem großen Tisch in „unserem“ Gemeinschaftsraum zusammen frühstücken und den Tag

ausklingen lassen konnten. Nach den Wanderungen hatten Einige sogar noch Lust, für uns zu kochen - an dieser Stelle nochmals Dank an alle Fleißigen! Da ein guter Zusammenhalt war und jeder mitgeholfen hat, konnten wir immer pünktlich, teilweise bereits 7.30 Uhr, zu unseren Touren starten.

Auf unserer Liste standen 5 teils anspruchsvolle Wanderungen. Am ersten Tag war die Jagdhausalm auf 2000 m unser Ziel. Sie gehört zu den ältesten Almen Österreichs mit Steinhäusern und einer schönen Kapelle. Die Gebäude erinnerten mich an ein tibetisches Dorf. Besonders gut hat mir die Wanderung am Dienstag zum Aussichtsgipfel Almerhorn (2985 m) gefallen (siehe Foto). Nach einem 1000-Meter-Aufstieg auf schotterreichen Wegen wur-

den wir mit einem tollen Rundumblick belohnt. Wir konnten aufgrund der Fernsicht bis zu den Dolomiten, den französischen Alpen, dem Mont Blanc und nach Norden zum Großvenediger und zum Großglockner sehen.

Am nächsten Tag stand ein Rundweg im Trojeralmtal auf unserem Plan. Wir wanderten entlang sonniger Bergwiesen zur Neuen Reichenberger Hütte (2.586 m).

Die schwere Bergtour zur Seespitze (3.021 m) am Donnerstag vorbei am malerischen Oberseitsee war sehr anspruchsvoll. Einige Wanderfreunde haben auch diesen fantastischen Aussichtsgipfel erklommen. Mich persönlich lud das klare Wasser des Sees zu einem kurzen Bad ein.

Am letzten Tag wanderten wir auf den Hinterbergkofel (2.727 m). Zum Ausklang der Wanderwoche kehrten wir, wie so oft, zu einer Brotzeit ein.

Es war eine sehr schöne gemeinsame Zeit. Unser besonderer Dank geht an Matthias – Du hast das toll vorbereitet und organisiert.



Am Gipfelkreuz vom Almerhorn

Foto: Carola Zimmermann

### **Kaiserliche Touren und Klettereien im Wilden und Zahmen Kaiser**

**Text: Julia Schönfeld**

Steil geht's aufwärts. Schweißtreibend sind gleich schon die ersten Schritte dieser sechstägigen Tour durch das Kaisergebirge. Das liegt nicht nur an der sengenden Julisonne, die an diesem Tag unbarmherzig auf mich herniederscheint, sondern auch an den 285 Treppenstufen, über die die ersten Höhenmeter erarbeitet werden müssen.

Von Ebbs, einem Ortsteil von Kufstein, geht es hinauf zur Vorderkaiserfeldenhütte, dem Treffpunkt für unsere Klettersteigtour durch den Zahmen und Wilden Kaiser. Wir, das sind Tourenleiterin Hanna, Joachim, Antje, Bert, Uwe und ich - Julia. Mulmig, mutig, erwartungsvoll. Eine wilde Mischung aufgeregter Gefühle begleitet mich bei meinem Aufstieg. Es sind die ersten Klettersteige in den Alpen, mit denen ich in den kommenden Tagen Bekanntschaft machen darf. Bisher noch weitgehend unbekannt sind mir auch meine Begleiter auf dieser Tour. Zum ersten Mal bin ich nicht mit Freunden oder Familie in den Bergen unterwegs, sondern quasi mit „Bergfreunden“ der DAV Sektion Chemnitz. Auf rund fünf Kilometern bringe ich rasch 850 Höhenmeter zwischen mich und den Zivilisationslärm im Tal.

#### **Zackige Vor-Aussichten**

Die Wiesen der Ritzaualm strahlen saftig grün. Hier gibt die Waldgrenze den Blick auf die blassen und schroffen Berge des gegenüberliegenden Wilden Kaisers frei – getrennt durch das Kaisertal. Völlig durchgeschwitzt ist die erste Etappe nach nur etwas mehr als zwei Stunden geschafft. Auf der Terrasse der Hütte warten bereits Hanna und Bert. Fröhlich schließt mich Hanna in die Arme und gleich schon haften unsere Blicke an der gewaltigen Bergkette gegenüber. „Dort geht es in den nächsten Tagen lang,“ erklärt Bert und zeichnet mit einem Finger den Weg auf das zackige Panorama. Zwei Stunden später ist unsere Gruppe vollzählig als Uwe, Antje und Joachim die Hütte erreichen. Nach dem Essen beginnt der gemütliche Teil des Abends bei ein paar Runden „6 nimmt!“ während draußen ein ordentliches Donnerwetter niedergeht.

#### **Fallende Hütten und hängende Wolken**

Als am nächsten Morgen der Wecker in unserem urigen Mehrbettzimmer klingelt, hat sich die Regenfront noch immer nicht verzogen. Noch etwas verschlafen beugen wir uns nach einem üppigen Frühstück alle gemeinsam über die große Wanderkarte. „Fällt die Hütte schon?“ fragt Hanna und schaut zu Joachim. Er trägt eine GPS-Uhr, die die Höhe anhand des Luftdruckes bestimmen kann. Mit einem Blick auf sein Handgelenk schüttelt Joachim nur den Kopf. Das Tiefdruckgebiet hängt zwischen den Bergen ebenso wie die Wolken. Der geplante Aufstieg zur Pyramidenspitze hinter der Hütte wird sich so heute kaum lohnen. Als der Regen gegen 11 Uhr endlich nachlässt, laufen wir los Richtung Stripsenjochhaus. Der Weg schlängelt sich entlang der Bergkette des Zahmen Kaisers durch Wälder und immer wieder auch über Geröllfelder. In der Ferne erkennen wir den Pavillon, der hoch oben auf dem Stripsenkopf thront.

Als wir die Hochalm Großmoosen erreichen, kämpft sich die Sonne durch die Wolkendecke und taucht die Wiesen in ein kräftiges Grün. Derweil wird unser Weg immer matschiger und erneut ziehen unheilvoll dunkle Wolken durch das Kaisertal in unsere Richtung.

### Prävention ist alles

Kaum haben wir das Stripsenjochhaus erreicht, beginnt es draußen erneut zu schütten. Drinnen startet unterdessen ein seltsames Prozedere. Der Grund: Bettwanzen. Die haben vor noch nicht allzu langer Zeit einige Hütten im Kaisergebirge erobert. Was den Gästen ein unangenehmes Jucken bereitet, kann den Hüttenwirten im Zweifel die Existenz rauben. Denn haben sich die blinden Passagiere erst einmal eingestrichelt, muss die Hütte geschlossen und mit Hitze und Gas ausgeräuchert werden. Die Kosten dafür belaufen sich rasch auf über 100.000 Euro – Umsatzeinbußen noch nicht mit einberechnet. Seitdem sind einige Hüttenwirte mindestens auf der Hut. Und so bekommen wir neben frischen Hüttenschlafsäcken jeder einen kleinen Plastikcontainer, in den wir unsere Habseligkeiten umfüllen müssen.



**Hochalm Großmoosen**

Die Rucksäcke selbst sollen im Trockenraum verbleiben. Allerdings ist an diesem Nachmittag auch eine ganze Kompanie Bundeswehrgebirgsjäger in den Regen gekommen. Triefnass hängen Uniformen, schwere Seile und Rucksäcke von der Decke des Trockenraumes. Darunter reihen sich völlig durchnässte Marschstiefel aneinander. Rucksäcke, Schuhe und Stöcke der Zivilwanderer bleiben also vorerst im Eingangsbereich der Hütte stehen.

Die Rucksäcke selbst sollen im Trockenraum verbleiben. Allerdings ist an diesem Nachmittag auch eine ganze Kompanie Bundeswehrgebirgsjäger in den Regen gekommen. Triefnass hängen Uniformen, schwere Seile und Rucksäcke von der Decke des Trockenraumes. Darunter reihen sich völlig durchnässte Marschstiefel aneinander. Rucksäcke, Schuhe und Stöcke der Zivilwanderer bleiben also vorerst im Eingangsbereich der Hütte stehen.

### Die Welt ab 1.000 Metern Höhe

Warm und trocken wird es hier nicht und so verwundert es kaum, dass wir am nächsten Tag in feuchte Bergstiefel schlüpfen. Noch immer hängen die Wolken tief zwischen den Gipfeln, als wir zur dritten Etappe Richtung Gaudeamushütte aufbrechen. Entspannt komme ich mit Antje ins Gespräch. Es geht um unsere Jobs, das Klettern und Pilgern. Begeistert erzählt sie von ihren Erfahrungen auf dem Jakobsweg, ihren Begegnungen und kleinen

---

## Sektionsmitglieder berichten

---

Abenteuern.

Immer wieder entdecken wir an diesem Tag Alpensalamander. Wie kleine Lakritztierchen sitzen sie auf den Wanderwegen. Durch das Große Griesner Kar steigen wir auf. In der Wolkensuppe ist die Fritz-Pflaum-Hütte nur schwer zu erkennen. Wir entscheiden uns



dennoch eine Mittagsrast einzulegen und sind nicht allein, als wir die Selbstversorgerhütte öffnen. Zwei junge Kletterer haben hier Lager bezogen und bieten uns gleich einen Kaffee an. Während der XXL-Espressokocher auf der Gasflamme blubbert, tauschen wir uns über unsere Tourenpläne aus. Obwohl ich jetzt schon seit vier Jahren Hüttentouren mache und regelmäßig in die Bergwelten eintauche, fasziniert

### Alpensalamander

mich nach wie vor die Aufgeschlossenheit und unvoreingenommene Freundlichkeit unter den meisten Bergsteigern. Spätestens ab 1.000

Metern Höhe verändert sich der Umgang miteinander, wird irgendwie unbeschwerter. Bald schon hält jeder von uns eine Tasse der tiefschwarzen, dampfenden Flüssigkeit in den Händen. Was wir jetzt noch nicht wissen: Den Energieschub werden wir bald schon gut gebrauchen können.

### Magische Momente und Warm-Up-Kraxelei

Als wir die Hütte nach einer Stunde wieder verlassen, hängen die Wolken noch immer tief. Doch je näher wir dem Kleinen Törl kommen, desto durchlässiger wird der Schleier, bis er sich schließlich hebt. Es ist einer dieser magischen Bergmomente, wenn die Wolkenfetzen zwischen den Gipfeln ziehen und das sanfte Grün im Tal durchschimmert. Kurze Zeit später erreichen wir die erste technisch anspruchsvollere Stelle dieser Tour. Es wird kraxelig. Mal ist der Weg seilversichert, mal ein Stück frei zu klettern. Ein Schneefeld schmiegt sich dicht an den Felsen. Dazwischen bleibt nur ein schmaler Gang, durch den wir uns nacheinander quetschen.

Schließlich krabbel ich oben aus dem Kleinen Törl heraus. Auf der anderen Seite schlängelt sich der Weg erneut seilversichert an dem steilen Hang hinab. Fast drei Stunden geht es von hier aus nur noch bergab. „Ich habe keine Lust mehr,“ pustet Antje nach zwei Stunden Abstieg heraus. Und ich kann es verstehen. Auch meine Oberschenkel ziehen. 930 Höhenmeter ging es hoch, 1.230 Höhenmeter wieder runter. Mit anderen Worten: Wir haben uns die kühlen Radler und Saftschorlen redlich verdient, mit denen wir nach acht Stunden Fußmarsch auf der Gaudeamushütte anstoßen.

### Wunderbare Kleinigkeiten und freche Wegbegleiter

Ein klein wenig aufgeregt bin ich schon, als ich am nächsten Morgen die Augen öffne. Heute geht es zum ersten Mal auf der Tour an einen „richtigen“ Klettersteig. Zuvor wollen wir aber noch einen Gipfel einsammeln – die Hintere Goinger Halt. Wie schon an den anderen Tagen, hängen auch heute die Wolken tief als wir loslaufen. Immer wieder halten wir an, und bestaunen die wunderbaren Kleinigkeiten am Wegesrand. Eine Schnecke, die sich mit langen Fühlern ihren Weg über die Steine ertastet. Dicke Tropfen von Morgentau, die in den zarten Fäden eines Spinnennetzes hängen. Hellblaue Zwerg-Glockenblumen, die sich mit zartem Wurzelwerk an der unwirtlichen Felslandschaft festhalten. Joachim und Antje entpuppen sich als wahre Experten in der Pflanzenbestimmung, können beinahe jede Blu-



me ihrer Familie, häufig sogar den konkreten Namen zuordnen.

Ein Schneefeld erstreckt sich unterhalb des Ellmauer Tors. Weil es hier windgeschützt ist, legen wir eine Mittagsrast ein. Während wir unsere Snacks auspacken, landet ein schwarzer Vogel neben uns. Eine gewöhnliche Krähe, denke ich mit einem flüchtigen Blick. Doch Joachim hat nicht nur ein Auge für Pflanzen, sondern vor allem auch für Vögel. „Die Alpendohlen warten, dass wir etwas fallen lassen,“ sagt er. Und ja, jetzt sehe ich auch, dass der gelbe Schnabel und die roten Füße nicht so recht zu einer Krähe passen wollen. Beinahe verschmitzt beobachtet sie jeden Bissen, den nehmen, in der Erwartung, dass irgendetwas für sie abfällt.

---

## Sektionsmitglieder berichten

---

### Das Alter ist nur eine Zahl

Nach der Mittagsrast wird der Weg technisch anspruchsvoller. In unserer Gruppe haben wir aber eine Gams, die stets vornweg mit leichten Füßen über die steilen Hänge hüpf



– Bert. Ein bisschen neidisch bin ich schon auf die enorme Trittsicherheit und Körperbeherrschung, die er hier an den Tag legt. 44 Jahre trennen uns. Trotzdem sitzt er ständig minutenlang wartend irgendwo am Berg, während der Rest der Gruppe hinterherstapft. Bert zu beobachten hat mich vor allem eine Lektion gelehrt: Das Alter ist nur eine Zahl.

Viel Platz ist oben am Gipfel nicht. Wie steil es links und rechts davon bergab geht, lässt sich nur erahnen – dann, wenn sich die Wolken für Sekundenbruchteile lichten. Nur kurz erhaschen wir einen Blick auf den Zahmen Kaiser, der nun auf der gegenüberliegenden Seite thront. Weil der Wind kräftig pfeift, steigen wir nach wenigen Minuten wieder ab.

Es geht zurück bis zum „Jubiläumssteig“ und damit zu meinem ersten Klettersteig in den Alpen. Zügig ziehen wir die Klettergurte an, befestigen die

### Fertigmachen für den Jubiläumssteig

Klettersteigsets daran und setzen die Helme auf. Der Steig ist leicht zu begehen, ohne große technische Schwierigkeiten, dafür aber reich an tollen Aussichten. Nach insgesamt acht Stunden erreichen wir schließlich die Gruttenhütte. Auch hier steht zunächst einmal Bettwanzenprävention auf dem Nachmittagsprogramm. Alle Rucksäcke müssen wieder in persönliche Plastikcontainer entleert werden. Danach reihen wir uns in die Schlange vor insgesamt vier Mikrowellen ein. Dort muss jeder Hüttenschlafsack für 30 Sekunden bei 600 Watt „garen“, bevor es in die Bettenlager geht.

### Hoch hinaus zur Kaiseretappe

Mit grummelndem Bauch finden wir uns 19 Uhr im Gastraum ein. Doch bevor das Abendessen serviert wird, gibt Hüttenwirt Sepp den Wetterbericht für den nächsten Tag zum Besten und stellt sein Küchen- und Serviceteam vor, dass all die Köstlichkeiten gezaubert hat – eine kleine aber sehr wertschätzende Geste.



### Gamssängersteig auf die Ellmauer Halt

Mit kritischem Blick sitzt Hanna am nächsten Morgen beim Frühstück. „Ich hab nochmal den einen oder anderen Erfahrungsbericht zu den Klettersteigen heute gelesen,“ meint sie „Vor allem das zweite Teilstück hat es in sich.“ Online hätten nicht wenige geschrieben, wie ermüdend und kräftezehrend die Etappe sei. Zudem soll im Tagesverlauf die Gewitterneigung zunehmen. Noch mache ich mir darüber nicht allzu viele Gedanken. Wird schon, denke ich – ohne zu ahnen, wie mich diese Tour noch an meine physischen und mentalen Grenzen katapultieren wird.

Um 8 Uhr stehen wir also mit geschulterten Rucksäcken vor der Hütte und laufen los, vorbei an zahlreichen Gämisen, immer weiter nach oben Richtung Ellmauer Halt, dem höchsten Berg im Kaisergebirge. Begeistert bleibt Joachim plötzlich stehen und zeigt nach

---

## ***Sektionsmitglieder berichten***

---

oben. „Ein Mauerläufer!“ Es ist wie ein Sechser im Lotto, diesen Alpenbewohner zu Gesicht zu bekommen, der sich dort am wohlsten fühlt, wo ihn keine Menschenseele stört. Das erklärt uns Joachim, während er die Kamera aus seinem Rucksack kramt, um ein Foto von dem zunächst unscheinbaren grauen Vogel zu machen, bevor dieser die karminrot geschipperten Flügel spannt und davonfliegt.

Über den Gamssängersteig steigen wir weiter auf. Seilversicherte Eisentritte und felsige Kletterstellen wechseln sich ab. Scurril wirkt die kleine Schutzhütte, die knapp unterhalb des Gipfels an der Felswand hockt. Oben angekommen reißen schließlich die Wolken auf und geben den Blick auf ein atemberaubendes Panorama frei. Bei bestem Sonnenschein genießen wir unterhalb des Gipfelkreuzes unsere Mittagsrast. „Jetzt sollten wir aber weiter,“ mahnt Hanna „Wir haben noch ein ganzes Stück vor uns.“

### **Konfrontationstherapie am Kaiserschützensteig**

Also packen wir unsere sieben Sachen zusammen und beginnen den Abstieg über den Kaiserschützensteig zunächst begleitet von Stahlseilen. Auf einer Art Gratüberschreitung bestaunen wir die spitzen, bleichen Berge um uns herum. Kurz darauf enden die Stahlseile, nicht aber das Gefälle, mit dem sich der Berg ins Tal erstreckt. Tief ziehe ich Luft, als ich beide Karabiner aus dem Seil in den Klettergurt hänge und mit beiden Händen Griffe am blanken Felsen suche. Stück für Stück taste ich mich voran. Frei geklettert bin ich zwar schon, aber ohne Gepäck und auf Absprunghöhe in der Boulderhalle. In der Reihe der „ersten Male“ auf dieser Tour, ist dieser Moment vor allem eine Psychonummer – kein Seil, kein Netz, kein doppelter Boden – stattdessen Vertrauen allein in den eigenen Körper und das ist zumindest für mich bisher nicht alltäglich.

Ganz anders offenbar für Bert und Uwe. Beide bringen rasch mehrere imaginäre Seillängen und Höhenmeter zwischen sich und den Rest der Gruppe. Antje, die selbst schon seit ihrer Jugend klettert, kraxelt nun vor mir, sodass ich mich bei der Routenfindung an ihr orientieren kann. Als die ausgesetzten Stellen enden, prustet es aus mir heraus: „Das brauche ich nicht nochmal.“ Doch kurz danach geht die Konfrontationstherapie weiter. ‚Drei Punkte, drei Punkte, drei Punkte,‘ ist das innere Mantra, mit dem ich mich daran erinnere stets mit drei Gliedmaßen Kontakt zum Felsen zu halten. Selbst Antje atmet tief aus, als sie sich nach einer langen Freikletterpassage dankend in ein Stahlseil einhängt. „Heute Abend einen Schnaps, wenn wir das geschafft haben,“ sagt sie. „Ja!“ platzt es ganz tief aus mir heraus. Aber das sollte noch eine Weile dauern. Immer, wenn wir schon meinen, jetzt dürfte die letzte knifflige Passage geschafft sein, taucht Uwes weißer Kletterhelm erneut hinter einer Felskante ab.

### **Teamwork, Kaiserschützlinge und Zirbenschnaps**

Keine Frage, die Aussicht hier oben ist lohnend, aber der Abstieg absolut anstrengend. Joachim geht hinter mir. An besonders unübersichtlichen Abschnitten ruft er mir von oben mit

ruhiger Stimme zu, wo ein Tritt oder ein Griff zu finden sind. Zwischendurch erinnert uns Hanna zu trinken und vor allem auszuatmen. Nach über fünf Stunden Abstieg erreichen wir wieder normale Wanderwege. Im Schatten eines riesigen freistehenden Felsens lümmelt Bert auf der Wiese, neben ihm sitzt Uwe. Erst jetzt bemerke ich, dass meine Merino-Jacke schweißnass ist, als hätte ich sie gerade gewaschen. „Das war krass,“ merkt Antje an.



### Auf dem Kaiserschützensteig

Vor uns liegen locker noch zwei Stunden Abstieg und somit ist ausgeschlossen, dass wir die Hütte pünktlich zum Abendessen erreichen. Zwischen zwei Funklöchern gelingt es Hanna schließlich den Hüttenwirt an die Strippe zu bekommen. Der ist glücklicherweise völlig entspannt und stellt sich darauf ein, dass wir später kommen. Mit Uwe habe ich bisher kaum gesprochen. Auf dem Weg ins Tal holen wir das nach. Weil er seine Passion, das Fischen, zum Beruf gemacht hat, erfahre ich einiges über die Fische in unserer Heimatregion, das Angeln und die Gewässerbewirtschaftung. Was für eine Bereicherung, mit so unterschiedlichen Menschen unterwegs zu sein, denke ich.

Nach über zehn Stunden erreichen wir endlich das Anton-Karg-Haus. Statt Plastikcontainern bekommen wir hier Anti-Bettwanzen-Schutzhüllen, in denen unsere Rucksäcke komplett verschwinden müssen. Beim Abendessen können Antje und ich schließlich wieder lächeln. „Jetzt sind wir Kaiserschützensteigbezwinger!“ witzelt sie und wir prosten uns am Ende dieses nervenaufreibenden Tages mit einem Zirbenschnaps zu.

---

## Sektionsmitglieder berichten

---

### Back to Genusswandern

Der nächste Morgen ist der erste, der schon mit strahlendem Sonnenschein beginnt. Die gestrige Tour hat ihre Spuren hinterlassen. Während manch anderem die Beine schwer sind, zieht es mir vor allem in den Armen. Aber die heutige Route ist kurz und technisch einfach. Durch Wälder schlängelt sich der Weg über mehrere Bachgräben nach oben. Von Beginn an drückt die Wärme und sticht umso intensiver, je lichter das Blätterdach über uns wird. Nach ca. drei Stunden wird aus dem schmalen Waldpfad ein Panoramaweg, der uns über die grünen Matten der Steinberg-Alm zur Kaindlhütte führt. Hier strecken wir alle Viere von uns, denn der Fußmarsch hat nicht einmal fünf Stunden gedauert.

Zumindest einen Teil der Wandergruppe packt deshalb eine gewisse Unruhe. Am späten Nachmittag entschließen wir uns, auch noch den Gipfel des benachbarten Hoheggs einzusammeln. Ganz ohne Gepäck läuft es sich leichtfüßig nach oben und der Aufstieg lohnt sich. Im Südwesten erstreckt sich das Inntal, während uns im Norden das bayerische Alpenvorland zu Füßen liegt. Auch die ersten Etappen unserer Tour durch den Zahmen Kaiser sind von hier aus zu sehen. Ich genieße das Panorama in vollen Zügen, bevor es wieder hinab zum letzten gemeinsamen Abendessen auf die urige Hütte geht.

Golden glänzen die bleichen Berge des Wilden Kaisers in der Abendsonne. In warmes Licht getaucht sitzen wir zufrieden auf der Terrasse bei guten Gesprächen. Die Glocken der Kühe läuten in der Ferne. Noch einmal sauge ich die Atmosphäre auf. Ein tiefes Gefühl von Ruhe und Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit breitet sich in mir aus – ein Gefühl von dem ich in den nächsten Wochen zehren werde, auch dann, wenn ich schon längst nicht mehr hier sitze – hoch oben in den Bergen des Kaisergebirges.



### Alpentour im Maltatal (Kärnten) und rund um die Osnabrücker Hütte Text und Fotos: Gertraude Unger

Diese Terminankündigung im DAV-Heft 66 hat mich und weitere DAV-Mitglieder unserer Sektion Chemnitz neugierig gemacht und so treffen wir 12 Teilnehmer und unser Wanderleiter Andreas Haase am 04.08.2024 im Gästehaus Hubertus in Malta ein. Natürlich sind wir in mehreren Fahrgemeinschaften nach Kärnten gereist.



Malta befindet sich am südöstlichen Rand der Hohen Tauern und gehört schon zu Kärnten. Das kleine Örtchen Malta ist sehr hübsch und ruhig und hat sich zum Bergsteigerdorf qualifiziert. Das Gästehaus Hubertus wiederum bietet neben Übernachtung und Frühstück auch Kletter- und Bergsteigerausrüstung zum Ausleihen an. Oberhalb von Malta befindet sich das Örtchen Maltaberg, das schon in 1700 m Höhe liegt und wovon man sehr gut die umliegenden ca. 2700 m hohen Gipfel erreichen kann, ohne erst lange Straßenabschnitte unter die Stiefel nehmen zu müssen.

Den Sonntagnachmittag und den Montag nutzen wir zum „Eingewöhnen“. Wobei wir Oldies zwischen 60 und 75 Jahren es dann am Montag doch auf 23 km bringen. Nach dem leckeren Frühstück besichtigen wir den Wasserlehrpfad mit diversen Wasserfällen und einen

---

## ***Sektionsmitglieder berichten***

---

Bienenlehrpfad. An den Klettersteig im Wassererlebnispark Malta traut sich keiner heran, weil er mit E- Abschnitten ausgewiesen ist. Am Abend dürfen wir im Garten des Gästehauses grillen und so können wir den warmen Sommerabend im Freien und mit schöner Aussicht auf die Berge ausklingen lassen.

Am Dienstag wandern wir von Maltaberg aus über den Weg 542 zur Ochsenbauernhütte,



dann weiter über steile Almenwege und dann auf Geröll und Blöcken am Grat entlang zum Faschaunereck (2612m). Dort knipsen wir nur die Gipfelfotos und verlassen dann schnell den Platz am Gipfelkreuz, weil die Hinterlassenschaften der Schafe geruchsmäßig nicht zu ertragen sind. Ca. 100 m unterhalb findet sich dann ein guter Platz für Rast und Blick auf die umgebenden Gipfel. Die Aussicht ist teilweise durch Wolken eingeschränkt, aber nach den vorangegangenen heißen Tagen sind wir froh über den Temperaturrückgang. Nach einer Weile verziehen sich endlich die Wolken und machen wunderschöne Fotos von Ankogel und Hochalmspitze mit ihren Gletschern möglich. Zurück in Maltaberg probieren wir das Angebot in der Leonhardhütte. Alles ist lecker und auch das Außengelände ist sehr liebevoll gestaltet. Am Abend sitzen wir wieder im Garten am Gästehaus.

Am nächsten Tag wechseln wir zur Osnabrücker Hütte. Wir fahren zum Kölnbreinstausee. Dort probieren einige von uns den dortigen Klettersteig. Er ist allerdings recht kurz. Am Stausee können wir parken und unsere Rucksäcke schnappen. Ca. 8 km laufen wir über einen Schotterweg zur Osnabrücker Hütte, lange am See entlang. Die Hütte wird seit vielen Jahren von Anneliese Fellner geführt, früher gemeinsam mit ihrem Ehemann bis zu seinem tödlichen Unfall und jetzt mit ihrem Sohn. Das Essensangebot ist sehr umfangreich und le-

cker. Diese Hütte ist ein idealer Ausgangspunkt für Touren zur Hochalm Spitze, zum Ankogel oder zum Hannoverhaus.

Wir Oldies aber haben Genusstouren geplant. Die erste führt uns am Donnerstag durch das Fallbachtal hinauf zum Fallbachwasserfall. Dann erreichen wir den unteren und den oberen Schwarzhornsee. Da die Luft frisch ist und es windig ist, steigt nur Andreas ins Wasser.



**Fallbachwasserfall**

**Foto: Rainer Polster**

Weiter geht es dann zum höchsten Punkt der Tour, der Zwischenelendscharte (2675 m). Von hier sehen wir hinüber zum Ankogel, er scheint zum Greifen nah. Weiter geht es Richtung Kölnbreinstausee. Dabei umrunden wir das Mittlere Schwarzhorn. Längere Pausen sind diesmal nicht möglich, für den Nachmittag sind Gewitter angekündigt. Allerdings gibt es noch einen wichtigen Stopp. Nach mehr als 24 Stunden Internetabsenz erreichen uns in der Nähe des Stausees plötzlich wieder ein paar Wellen und die Meldungen von WhatsApp und Co. Diese müssen gelesen und beantwortet werden, bevor wir zur Osnabrücker Hütte und damit zum internetfreien Raum weitergehen können. Aber der Wettergott hat ein Einsehen und erst nachdem der Letzte der Gruppe die Hütte erreicht hat, lässt Petrus ein ordentliches Sommergewitter los. Dieses ist allerdings schon nach einer Stunde vorbei. Den verbleibenden Nachmittag nutzen wir zum Probieren der verschiedenen Kuchen. Alle sind sehr lecker. Zeit ist auch genug, sich mit der Geschichte zu beschäftigen. Bei der Hüt-



te sind Infotafeln angebracht. Auf einer kann man lesen, dass vor 50 Jahren am östlichen Hochalmgletscher ein Sommerskigebiet geplant war. Dank Sponsor Heinz Roth konnte die Hochalmspitze samt Gletscher vom österreichischen und deutschen Alpenverein für umgerechnet 81400 € gekauft und vor technischen Eingriffen bewahrt werden. Eine andere Tafel informiert über die Energiegewinnung für die Osnabrücker Hütte. Der gesamte Strom wird durch ein Wasserkleinkraftwerk erzeugt. Da auch die kleinstmögliche Turbine dafür noch genügend Energie liefert, wurde noch ein Trockenraum angebaut.

Am vorletzten Tag wandern wir zuerst über den Brunnkarkopf und weiter zum Brunnkarsee. Bei der Block- und Plattenkletterei ist große Aufmerksamkeit erforderlich. Am See prüft unser Wanderleiter mit vollem Körpereinsatz die Wassertemperatur. Die übrigen Wanderer kühlen höchstens ihre Füße im Bergsee. Auf dem Rückweg stoppen wir am Brunnkarkopf für die Mittagsrast. Dabei genießen wir nochmal die grandiose Bergwelt. Weil ihnen die heutigen 600 Höhenmeter noch nicht reichen, machen sich Edgar, Gunter, Kerstin und Wanderleiter Andreas noch mal auf in Richtung Hochalm. Die restlichen Wanderfreunde genießen den Anblick der Berge vom Platz vor der Hütte mit der Kaffeetasse vor sich.



**Blick von der Zwischenelendscharte hinüber zur Gletscherwelt des Ankogels**

Am Samstag steht die Heimfahrt an. Wir laufen 8 km am strahlend blauen Stausee entlang und erreichen unsere Autos. Bis auf einen verstauchten Knöchel gibt es keine Beschwerden und so kehren alle Wanderer wohlbehalten nach Sachsen zurück!

Herzlichen Dank an Andreas Haase für die großartige Auswahl, gute Organisation und freundliche Wanderleitung.



**Hochalmspitze und Schwarzhorn vom Faschaunereck aus gesehen**

---

## ***Sektionsmitglieder berichten***

---

### **Trekking mit Dammer Gurung vom 18. bis 25.03.2024**

**Text: Ingrid und Frank Patzsch, Fotos: Dammer Gurung und Frank Patzsch**

Wir kennen Dammer schon sehr lange. Er ist für uns inzwischen ein guter Freund geworden. Bei unserer 1. Nepalreise 2012 trafen wir ihn zum ersten Mal. Damals hat er uns von Nayapool bis Muktinath als Guide geführt und flog mit uns von Jomsom zurück nach Pokhara. 2018 und 2022 sind wir ihm wieder begegnet.

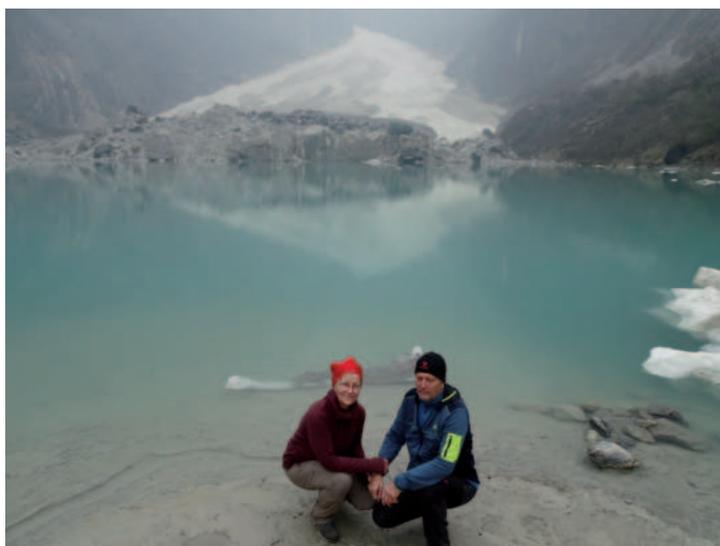
So haben wir uns sehr gefreut, noch einmal mit Dammer als Guide in die Berge Nepals zu gehen. Durch regen Mailkontakt reifte der Plan, von Tangting nach Sikles und Kapuche zu wandern. Dammers Heimatort ist Tangting, obwohl er im Kinderdorf groß geworden ist. Sikles ist die Heimat von Buddhi Maya, seiner Frau.



Bei unserer 5. Nepalreise hatten wir uns vorgenommen, hautnah in das Leben der Nepali einzutauchen. Das begann dann im wahrsten Sinne des Wortes mit der Fahrt im „local bus“ nach Tangting. Mit uns reisten nur Nepalesen, Küken in Kartons im Gepäcknetz, zwei lebende Ziegen auf dem Dach sowie zahlreiche Säcke und Kisten mit Reis, Gemüse und Zement. Auch die Reifenpanne und deren Reparaturversuche an unserem Bus waren für uns abenteuerlich.

In den beiden Gurungdörfern wurden wir sehr freundlich aufgenommen. Unsere schweißtreibende Tour führte uns von Tangting (1600 m) hinab zum Madi River und wieder hinauf nach Sikles (1900 m). Von dort ging es oberhalb des Flusses nach Hugu (2100 m) weiter. Am nächsten Morgen konnten wir sogar Annapurna South und Lamjung sehen. Danach ging es dann nur im Aufstieg durch den Wald nach Kapuche, einem Ort, der noch in keinem Reiseführer steht. Als wir den Gletschersee erreichten, dankte uns Dammer, dass wir mit ihm nach Kapuche gekommen waren. Wirklich ein Geheimtipp. Der See leuchtete türkisfarben und Eisbrocken des Gletschers schwammen in ihm. Ein wirklich magischer Ort nahm uns gefangen. Die Nepalesen meinen, Kapuche Lake sei der am niedrigsten gelegene Gletschersee der Welt, 2450 m.

Die Eindrücke des Tages wurden am Abend am Feuer mit singenden Highschool Studenten und ihren drei Lehrern noch verstärkt. Dabei gab es viele Fragen und anregende Gespräche. Der Rückweg war am nächsten Tag bis Sikles eine 8-Stunden-Tour, wo wir die Studenten beim Müllsammeln wie-



---

## Sektionsmitglieder berichten

---



Reifenpanne am Bus

dertrafen. Das war ihre tolle „social work“ Aktion. Dammer war stets aufmerksam und stolz darauf, uns seine Heimat und die Traditionen der Gurung zeigen zu können, wie die Tempelzeremonie und das Museum in Sikles. Er machte uns mit seinen Verwandten bekannt, wo wir auch im „Homestay“ übernachtet haben.

Sogar die Rückfahrt im Jeep mit 10 Nepali und zwischendurch die Überquerung der zweitgrößten Hängebrücke Nepals, waren für uns beeindruckend. Der Jeep brachte uns bis zum Haus von Buddhi Mayas Verwandten in Pokhara, Auch da wurden wir herzlich zum Daal bhat eingeladen und von Dammer beschenkt. Damit endete eine wunderbare gemeinsame Woche mit Dammer, wofür wir ihm von Herzen dankten. Zurück im Kinderdorf haben wir die restliche Zeit mit den Kindern, Hausmüttern und Lehrern genießen können.



Unterwegs auf der zweitgrößten Hängebrücke Nepals

### Hochtourenkurs Westalpen

Text und Fotos: Dr. Claudia Dörffel

Was wünsche ich mir von Freunden zum 50. Geburtstag? Diese Frage und ein Urlaub in Chamonix waren der Anfang für meine Teilnahme am Hochtourenkurs im Sommer.

In meiner Jugend hatte ich bereits ein paar Hochtouren gemacht. Ich war gern in den Bergen unterwegs und das Abenteuer in Schnee und Eis gefiel mir. Doch dann kamen die Kinder und Zeit und Interessen waren anders gelagert.

Im Urlaub 2021, mittlerweile wieder ohne Kinder und nur mit meinem Mann unterwegs, wollte ich mir Chamonix und die umliegenden Gletscher ansehen - solange sie noch existieren. Wir wanderten am Rand des Argentière Gletschers in Richtung Les Droites und ich war begeistert von dieser großartigen Landschaft! Der Blick von der Aiguille du Midi, die wir einen Tag später mit der Seilbahn erreicht hatten, setzten dem noch die Krone auf: diese gewaltigen Berge, die Weite, die Farben des Eises ... ! Bei diesem Ausblick reifte der Wunsch in mir, noch einmal mittendrin zu sein in dieser Arena aus Fels und Eis und einen Hochtourentag zu erleben!

Jetzt hatte ich die passende Wunschidee für meinen 50.: ich würde mir von meinen Freunden Geld für einen Bergführer wünschen, mit dem ich einen Berg besteigen würde, denn nach so vielen Jahren wollte ich nicht mit meinem Mann allein eine Hochtour angehen.

Doch welchen Berg sollte ich besteigen und welchen Bergführer nehmen?

Das Mitteilungsheft des Chemnitzer Alpenvereins mit den Kursangeboten brachte die Lösung: eine Woche Hochtourenkurs für den gleichen Preis, den ein Tag mit einem Bergführer kostet und ich würde noch dazu lernen. Perfekt! Also schnell nachgefragt, ob noch ein Platz frei ist und angemeldet.

Nachdem das fix gemacht war, kamen die Vorbereitungen auf den Kurs, denn ich wollte nicht „Bremsklotz“ der Gruppe sein. Ich fuhr so oft es ging mit dem Fahrrad zur Arbeit, auch etwas zügiger als sonst, bemühte mich bei Kletterausflügen den Zustieg schneller als gewöhnlich zu laufen und nahm freiwillig mehr Material als sonst in meinen Rucksack. Von einer Bekannten erfuhr ich von einem Chemnitzer Gesundheitsstudio, in dem Höhentraining angeboten wird. Dabei werden mittels Maske die klimatischen Bedingungen der Höhe künstlich erzeugt, der Sauerstoffgehalt der Atemluft wird reduziert. Eine Akklimatisierung ist somit bereits vor dem Aufenthalt in größeren Höhen möglich und die Symptome der Höhenkrankheit werden reduziert.

Ich meldete mich an und verbrachte in den 3 Wochen vor dem Hochtourenkurs einige Zeit auf dem Laufband mit Atemmaske.

Je näher der Tag der Abreise kam, desto aufgeregter wurde ich. Würde ich fit genug sein, würde ich mit den anderen Teilnehmern mithalten können, wie werde ich mich anstellen, wie werden die Bedingungen sein? Eine Mischung aus Vorfreude und Bedenken machte sich breit.

Am Sonnabend ging es dann endlich los: Axel und ich starteten zusammen recht zeitig in Chemnitz und nach einer entspannten Fahrt kamen wir am frühen Nachmittag in Le Tour an, dem Ausgangspunkt zur ersten Hütte. Nach einem kurzen Bummel durch Chamonix stieß

---

## ***Sektionsmitglieder berichten***

---

noch Andrés am Übernachtungsquartier zu unserer kleinen Gruppe.

Am nächsten Morgen stiegen wir zur Refuge Albert auf, dem Basislager der ersten Tage. Die 1200 Höhenmeter im permanenten bergauf waren anstrengend, ließen sich aber gut laufen. Am Nachmittag gingen wir zum Üben gleich noch auf den benachbarten Gletscher, bevor Wolken und Regen die Sicht auf fast Null reduzierten.



### **In der Scharte Col Superieur du Tour**

Der nächste Tag sah früh auch nicht besser aus, so dass Axel uns Theoriestunden in der Hütte geben musste, aber am Nachmittag konnten wir das Klettern, Sichern und Gehen mit Steigeisen und Pickel in der Hüttenumgebung praktisch umsetzen.

Am Montag sollte das Wetter einigermaßen gut werden und so planten wir die Besteigung der Aiguille du Tour (3542 m). Wir gingen als erste Seilschaft von der Hütte los und im Schein der Stirnlampen umgab uns nur ein diffuses Grau, wir waren lange Zeit gefühlt allein im Nebel unterwegs.

In der Scharte Col Superieur du Tour angekommen, kamen sowohl ein kräftiger und kalter Wind als auch weitere Seilschaften von Osten dazu. Fast problemlos konnten wir den Gipfel der Aiguille du Tour besteigen, nur Bergführer mit ihren Gästen mussten sich in die Seilschaften reindrängeln, was einen bitteren Beigeschmack erzeugte.

Ausblicke hatten wir am Gipfel leider nicht, aber die Eindrücke auf dieser Tour waren trotzdem großartig.

Am zeitigen Nachmittag waren wir wieder auf der Hütte und stießen auf der Terrasse auf den gelungenen Gipfel an.

Am nächsten Vormittag übten wir noch in den beeindruckenden blau-weißen Gletscherspalten gegenseitig die Bergung, wobei das zuvor absichtliche Hineinrutschen schon eine Überwindung kostete. Am Nachmittag stiegen wir wieder ins Tal ab, wo wir uns am Abend mit Toni, Daniel und Micha für den zweiten Kursteil trafen. In einer gemütlichen Gaststätte lernten wir uns gegenseitig sowie die kulinarischen Spezialitäten der Region Haute Savoie etwas kennen.

Nach einer Übernachtung in der Jugendherberge von Chamonix wollten wir am nächsten Tag mit der Seilbahn auf die Aiguille du Midi fahren, um von dort aus zum Refugio Torino zu laufen. Das gestaltete sich aber schwieriger als gedacht. Obwohl wir die Fahrkarten für die Seilbahn bereits in der Jugendherberge gekauft hatten, wurden wir an der Seilbahn damit konfrontiert, dass zusätzlich noch eine Reservierung für die Gondel erforderlich ist, die wir nicht hatten und nun noch brauchten. Der Schock kam mit der Tatsache, dass für die nächsten 3 Stunden alle Gondeln ausgebucht waren. Diese Zeit brauchten wir aber doch dringend, um die geplante Gipfelüberschreitung der Pointe Lachenal (3613 m) zu machen! Mit Andrés' perfektem Französisch und etwas Glück konnten wir uns dann in eine zeitigere Gondel schummeln.



**Blick zum Abstiegsgrat von der Aiguille du Midi**

Als wir oben aus dem Tunnelsystem der Seilbahn zum Alpinistenausgang heraustraten, verschlug es mir die Sprache: dieses weite Gipfelmeer mit Schnee und Eis bis zum Horizont, dazu azurblauer Himmel – einfach grandios!

---

## ***Sektionsmitglieder berichten***

---

Etwas trübte jedoch meine Freude: nach dem eingezäunten Eistunnelausgang geht es einen schneidigen steilen und etwas ausgesetzten Firngrat hinunter – davor hatte ich schon die ganze Zeit Respekt. Die Bedingungen waren jedoch perfekt und mit voller Konzentration gelang mir der Abstieg besser als gedacht.

Über das weite Gletscherbecken des Vallée Blanche, immer mit Blick auf die Nadeln von Chamonix, liefen wir zur Pointe Lachenal. Mit einem Firnhang, Gratklettern, Abseilstelle und Kletterei im 4. Grad ist die Besteigung schön und abwechslungsreich. Toni, Andrés und ich konnten das Gipfelglück mit einer phantastischen Aussicht bei bestem Wetter genießen. Nach dem Abstieg liefen wir – wieder alle zusammen – über mittlerweile recht aufgeweichten Schnee zur Turiner Hütte. Der Weg zog sich, aber diese beeindruckende Landschaft hat Flügel verliehen und die Zeit verging schnell. Leider waren die Wetteraussichten für die kommenden Tage nicht gut, was auch der sich zuziehende Himmel verraten hat.



**Auf dem Gipfel der Pointe Lachenal (3613 m)**

Wir stellten uns trotzdem den Wecker auf 5 Uhr, auch Wettervorhersagen müssen nicht immer stimmen. Beim Blick aus dem Fenster war es wolkeig, aber der Dent du Géant war noch

deutlich zu sehen. Noch während wir überlegten, was wir machen, fing es an zu schneien und der Flockenwirbel wurde immer dichter. Da bis zu 30 cm Neuschnee vorhergesagt waren, entschieden wir uns schweren Herzens für das Ende der Hochtourenwoche – zwei Tage eher als geplant, aber Sicherheit ging vor.

Nach dem gemütlichen Aufbruch in der Hütte fuhren wir mit der Seilbahn im Schneetreiben, weiter unten im Regen, hinunter nach Courmayeur und durch den Mont-Blanc-Tunnel zurück nach Chamonix - wir waren gesund zurückgekommen.

Für mich war es eine erlebnisreiche Hochtourenwoche in einer beeindruckenden Landschaft



**Blick zurück zur Aiguille du Midi (Bildmitte, hinten)**

mit netten Leuten, in der ich viel gelernt habe. Da war das nicht ganz so optimale Wetter nur ein kleiner Wermutstropfen.

Vielen Dank an Axel für die Organisation und gelungene Durchführung dieser Veranstaltung!



---

## Sektionsmitglieder berichten

---

### Brandenburger Berge

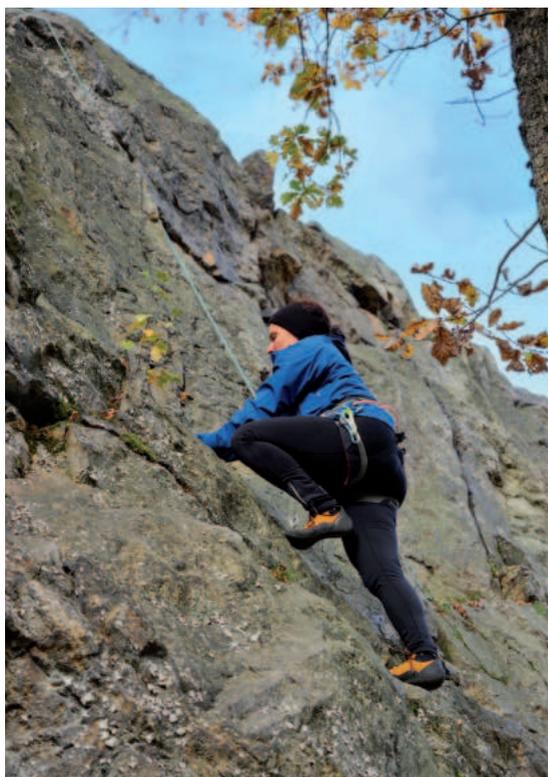
Text und Fotos: Ingo Röger

Brandenburger Berge – im Ernst! Was soll denn dieser Titel? Fragt man Wikipedia, so werden gerade mal drei Erhebungen im Süden von Brandenburg genannt, die mit Ach und Krach über die 200-Meter-Marke kommen. Alle drei befinden sich in eiszeitlichen Endmoränenlandschaften - 200 Meter hohe Sandhaufen sozusagen. Am höchsten ragt dabei die Heidehöhe im Kreis Elbe-Elster mit 201,4 Metern auf.



### Marktplatz von Übigau

Dennoch: Am ersten Novemberwochenende ist trockenes, aber recht frisches Herbstwetter angesagt. In den Fahrradtaschen haben wir minimale Kletterausrüstung dabei. Mit dem Zug geht es in einer dreiviertel Stunde von Leipzig nach Falkenberg. Die Novemberluft ist frisch, doch die Sonne wärmt uns etwas auf den ersten Kilometern ins sehenswerte Städtchen Übigau. Dann folgen wir dem Lauf der Schwarzen Elster flussaufwärts. Über Wahrenbrück erreichen wir den Rothsteiner Felsen (111 m), den einzigen Naturfelsen in ganz Brandenburg. Das bis zu 12 Meter hohe Massiv besteht aus einer speziellen Grauwacke, die so nur noch in Neuseeland, Island und im Yellowstone Nationalpark zu finden ist.



### Klettern am Rothsteiner Felsen

Das Gelände unter dem Felsen wurde zu einer kleinen Naturbühne ausgebaut. Heute sind wir – neben ein paar einzelnen Wanderern – die einzigen Kletterer hier. An der Südostecke hat der Felsen seine „Schwachstelle“: Alter Weg (I) und Kinderweg (II) gestatten eine schnelle und seilfreie Besteigung auf das Gipfelplateau. Nachdem wir uns dort oben einen Überblick verschafft haben, können wir feststellen, dass im Vergleich zur Erstausgabe des Kletterführer „Dickes B“ (Berlin & Brandenburg) einige Haken dazugekommen sind. Während die niedrigere Westseite steil ist und boulderhaften Charakter aufweist, bietet die Ostseite einige Plaisirwege, vor allem mit Platten- und Rissklettere. Der Fels ist bis auf einzelne Stellen recht fest.

---

## Sektionsmitglieder berichten

---

Für die „Rampe“ (III, 3 Bohrhaken) und die „Kante“ (III, 3 BH) packen wir Seil und Gurt aus und erfreuen uns an der griffig-kompakten Kletterei. Vom Umlenker der Kante schließlich probieren wir noch das plattige „Kurze Intermezzo“ (VI-) im Toprope. Nach einer Stunde am Fels wird es Zeit für den Weiterweg, bis zum geplanten Ziel am Bahnhof Riesa liegen noch 46 km vor uns.

Bei der Planung der Tour zu Hause mit komoot.de habe ich noch einen weiteren „Gipfel“ auf der Karte angeklickt und damit in die Route integriert. Der Thurmberg (134 m) liegt im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft. Auf dem Weg dahin wird der Untergrund



### Auf Sandwegen durch die Heide zum Thurmberg

immer sandiger, das Fahren anspruchsvoller. Am Rastplatz der drei Eichen haben wir fast schon die Zielhöhe erreicht. Doch zunächst rollen wir wieder durch lichten Kiefernwald bergab und stehen plötzlich vor einer riesigen Lichtung. Das Heidekraut ist leider schon verblüht. Dennoch beeindruckt uns die Weite der Heidelandschaft, über der herbstliche Wolkenstraßen entlangziehen. Zu DDR-Zeiten diente die Heide als Truppenübungsplatz und war Sperrgebiet. Das ist zum Glück lange vorbei. Die letzten 500 Meter zum Thurmberg wühlen wir uns durch weichen Sand. Den namensgebenden Turm gibt es leider nicht mehr, dennoch hat es sich gelohnt, die Räder den letzten Steilhang auf diesen Sandhügel



**Herbstabend am Großen Teich**

hinaufzuschieben. Am Südrand der Heide erwartet uns dann die einzige Abfahrt des Tages. Hinunter nach Elsterwerda weht uns kalt der Fahrtwind entgegen. Wir überqueren wieder die Schwarze Elster und machen kurz ein paar Fotos vom sehenswerten Gut Saathain. Wir sind zurück in Sachsen. Die Sonne steht nun tief und taucht die spätherbstliche Landschaft in ein goldenes Licht. An Gröditz vorbei geht es zum Großen Teich. Dieser wurde offenbar vor kurzem abgelassen. In einer kleinen verbliebenen Lacke am Abfluss zappeln zigtausende Fische und kämpfen im Schlammwasser um ihr Überleben. Flusskrebse versuchen an Land zu krabbeln. Meine Frau studiert derweil mit dem Fernglas Wasservögel, die sich in einiger Entfernung im Schlick versammelt haben. Die Weiterfahrt bis Tiefenau durch diese Teichlandschaft bietet noch einmal Fotomotive in Hülle und Fülle. Leider drängt die Zeit, wollen wir doch vorm Dunkelwerden den Zug nach Leipzig erreichen. Doch daraus wird nichts. Fünf Kilometer vor Zeithain hat Agnes einen Platten. Den Schlauch kriegen wir zwar gewechselt, doch leider hält auch der Wechselschlauch nicht dicht. Frustriert schieben wir die Räder zum nahen Haltepunkt Wülknitz und treten von dort mit einer Stunde Verspätung unsere Heimreise an.

Dennoch: Was bleibt sind schöne Eindrücke von den kleinen, aber feinen „Bergen“ Brandenburgs.

## Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

Kategorien		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Mitglieder ab vollendetem (vollend.) 25. Lebensjahr (Lj.)	70 €	25 €
B-Mitglieder	Partnermitglieder, Bergwacht, Senioren ab vollend. 70. Lj.	52 €	25 €
C-Mitglieder	Gastmitglieder anderer Sektionen	22 €	-
D-Mitglieder	Junioren ab vollend. 18. bis 25. Lj.	46 €	25 €
K/J-Mitglieder (Einzelmitgliedschaft)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	30 €	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	30 €	15 €
K/J-Mitglieder (im Familienverbund bzw. von alleinerziehenden DAV-Mitgliedern)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	-	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	-	15 €

Für das Lebensalter und die sonstigen persönlichen Daten sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Kj.) maßgebend. Unterjährige Kategorienwechsel (z. B. bei Heirat) sind nicht möglich. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 1. September wird der Beitrag halbiert.

Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass z. B. das 25. Lj. mit dem 25. Geburtstag vollendet wird. Wer also im laufenden Kj. seinen 25. Geburtstag begeht, wird im folgenden Jahr A-Mitglied.

Familien wird ein Familienbeitrag gewährt (Beitrag A-Mitglied + Beitrag B-Mitglied). Kinder und Jugendliche sind im Familienverbund frei. Der Partnerbeitrag (B-Mitglied) gilt auch für eheähnliche Lebensgemeinschaften. Dafür wird vorausgesetzt:

- das Mitglied gehört derselben Sektion an wie das Vollmitglied
- es besteht eine identische Anschrift
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.

Für Mitglieder der Bergwacht ist ein jährlicher Nachweis erforderlich. Senioren ab vollendetem 70. Lj. wird der ermäßigte Beitrag auf Antrag gewährt. Alleinerziehenden DAV-Mitgliedern wird die Beitragsfreiheit ihrer Kinder (bis zum 18. Lj.) auf Antrag eingeräumt. Ermäßigte Beiträge werden gemäß Handbuch des DAV auf Antrag gewährt, Anträge sind bis Ende November zu stellen.

Schwerbehinderten Vollmitgliedern, Junioren und Kindern/Jugendlichen in Einzelmitgliedschaft mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 wird gegen Vorlage eines gültigen Ausweises ein ermäßigter Beitrag gewährt.

Die Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV beginnt grundsätzlich dann, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, unabhängig davon, ob ihm der Mitgliedsausweis schon ausgehändigt wurde. Der Ausweis ist jeweils für das aufgedruckte Kj. gültig, zusätzlich für den letzten Monat des Vorjahres und die ersten beiden Monate des Folgejahres.

Gemäß der Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. erfolgen. Kündigt ein Mitglied, so enden die Mitgliedschaft und der Versicherungsschutz am 31.12. Bei einem Sektionswechsel kündigt das Mitglied zum Jahresende und meldet sich bei der neuen Sektion an.

## Hinweise der Geschäftsstelle

### Kontakte

Geschäftsstelle Tel.: 0371 6762623, Fax: 0371 6761132, E-Mail: info@dav-chemnitz.de  
Mitgliederverwaltung Tel.: 0371 6761133  
Stammtisch Tel.: 0371 70081966, E-Mail: stammtisch@dav-chemnitz.de  
Redaktion E-Mail: redaktion@dav-chemnitz.de

### Öffnungszeiten Geschäftsstelle, Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz:

Montag, Donnerstag: 17 bis 19 Uhr  
(in den Schulferien nur donnerstags geöffnet)

Schließzeiten: vom 20.12.2024 bis 05.01.2025

### Hinweise zur Mitgliedschaft

Alle Informationen über die Vorteile einer DAV-Mitgliedschaft, die Beitragshöhe und die Vereinssatzung entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder den Auslagen in der Geschäftsstelle. Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Adresse, E-Mail, Telefon oder der Bankverbindung möglichst bald mit. Um unseren Mitarbeitern die Arbeit zu erleichtern, bitten wir alle Mitglieder, uns eine Genehmigung zur Teilnahme am Lastschriftverkehr zu erteilen. Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31. Januar des laufenden Jahres entrichtet sein, um die Mitgliedschaft und damit auch den Versicherungsschutz zu erhalten.

Der Einzug des Mitgliedsbeitrages erfolgt am ersten Werktag des neuen Jahres.

## Impressum

**Herausgeber:** Sektion Chemnitz im DAV e. V., 09111 Chemnitz, Zieschestraße 37  
**Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz  
IBAN: DE28 8709 6214 0300 4333 40  
BIC: GENODEF1CH1  
**Vorsitzender:** Steffen Oehme, Zur Jugendherberge 3, 08297 Zwönitz  
**Schatzmeisterin:** Karsta Maul, Adelsbergstraße 203A, 09127 Chemnitz  
**Redakteur:** Michael Kleine redaktion@dav-chemnitz.de  
**Redaktionsschluss:** 20.10.2024 **Nächster Redaktionsschluss:** 27.04.2025  
**Auflage:** 1.800 Exemplare  
**Internet:** <http://www.dav-chemnitz.de> **E-Mail:** info@dav-chemnitz.de  
**Druck:** Willy Gröer GmbH & Co. KG, Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

*Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist grundsätzlich der Verfasser und nicht die Redaktion verantwortlich!*

---

## Sonstiges

---

### Aufgabenverteilung in der DAV-Sektion Chemnitz, Stand: Oktober 2024

#### Vorstand

<b>1. Vorsitzender, Steffen Oehme</b> Tel. 037346/697841, Handy 0179/9082819	<b>2. Vorsitzender, Ralf Kretzschmar</b> Tel. 0176/72925662
<b>Schatzmeisterin, Karsta Maul</b> über Geschäftsstelle	<b>Schriftführerin, Kerstin van der Smissen</b> über Geschäftsstelle
<b>Jugendreferentin, Elske van der Smissen</b> 0176/45377305	<b>Jugendreferent, Sebastian Flemmig</b> Tel. 0160/7933146
<b>Referate</b>	
<b>Mitgliederverwaltung, Marion Kaden</b> Tel. 0177/1972954	<b>Ausbildungsreferent, Axel Hunger</b> Tel. 0172/3701526
<b>Administration, Wolfgang Poznanski</b> Teams oder admin@dav-chemnitz.de	<b>Wanderreferent, Wolfram Scheuner</b> Tel.: 0371/4016753
<b>Naturschutz, Patrick Rottenkolber</b> über Geschäftsstelle	<b>Bibliothek, Katja Fischer</b> über Geschäftsstelle
<b>Klimaschutz, N.N.</b> klimaschutz@dav-chemnitz.de	<b>Vortragswart, Mike Glänzel</b> Tel. 0371/70081966
<b>AG Neue Wege, Olaf Jörk</b> agnw@dav-chemnitz.de	

#### Gruppen

<b>Klettergruppe Erzgebirge, Jörg Wellner</b> Tel. 0152/03430093	<b>Fotogruppe Aspectus, Mario Lindner</b> Lindner.Mario@t-online.de
<b>Wandergruppe Rentiere, Frank Tröger</b> Tel. 0151/67119279	<b>Klettergruppe GämSen, Hanna Hilsberg, Michael Kleine</b> Tel. 0176/26779024
<b>Klettergruppe Carl Stülpner, Axel Hunger</b> 0172/3701526	<b>Singegruppe, Hannelore Reichelt</b> Tel. 0371/312450
<b>Ortsgruppe Neudorf, Christoph Melzer</b> 01520/7137722	<b>Ski-Gruppe, Steffen Oehme</b> Tel. 037346/697841, Mobil 0179/9082819

#### Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit

<b>Michael Kleine, Redakteur</b> <b>Mitteilungsheft</b> Tel. 0172/8098267	<b>Marco Kuhnt, Redakteur</b> Tel. 0162/4304548
---	--



## Deine Mitfahrzentrale für die Berge



In abgelegenen Bergregionen stoßen öffentliche Verkehrsmittel oft an ihre Grenzen. Mit Moobly kannst du Fahrten anbieten oder suchen – schnell und digital.

Finde Mitfahrgelegenheiten für die nächste Bergtour und schütze gleichzeitig unsere Bergwelt!



**Schützen,  
was wir lieben**



**Gemeinsam  
mehr erreichen**



**Einfach,  
digital, sicher**



### Warum Moobly?

Gemeinsam schützen wir die Alpen und reduzieren CO<sub>2</sub>-Emissionen, indem wir Fahrgemeinschaften bilden. Spaß am Bergsteigen und die Möglichkeit, neue Freunde oder Bergsportpartner\*innen zu finden, stehen im Vordergrund. Wir bieten einfache und sichere digitale Fahrtensuche und unterstützen euch bei Fragen und Anliegen.

Am besten gleich anmelden  
und gemeinsam losfahren.

[www.moobly.de](http://www.moobly.de)

powered by DAV Summit Club

# Egal was für Projekte: Wir rüsten Euch aus!



Klettern  
Wandern  
Angeln  
Camping



Bergsteigen  
Bouldern  
Boofen  
Trekking

F.-O.-Schimmel-Strasse 2  
09120 Chemnitz  
MEHRruf: 0371 / 400 56 92  
MEHRfax: 0371 / 400 56 92  
MEHRMail: [info@mehrprofi.de](mailto:info@mehrprofi.de)  
MEHRNet: [www.mehrprofi.de](http://www.mehrprofi.de)

## MEHR PROFI®

MEHR-OUTDOOR  
MEHR-KLETTERN  
MEHR-ANGELN

Dein Outdoorladen

